

Neu-Brannfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 24. August 1916.

Nummer 47.

Der Krieg.

Wie im Westen scheint die Offensive der Alliierten zum Stillstand gekommen zu sein. In Saloniki sind russische und italienische Truppen eingesetzt worden, und der nächste Schritt scheint dort erwartet zu werden. Rumänien soll im Begriff sein, den Alliierten anzuschließen, und die russische Truppen sollen in Mazedonien auf die eindringenden Bulgaren drücken.

Kriegsnachrichten.

Aus London wurde am Montag Morgen berichtet, daß bei einem Zusammenstoß von deutschen U-Booten und englischen Kriegsschiffen zwei englische leichte Kreuzer und ein englisches U-Boot verunglückten, während ein anderes deutsches U-Boot beschädigt wurde. Die versenkten Kriegsschiffe sind 30 Fuß lang und 49 Fuß breit. Das U-Boot hatte mit 5400 Tonnen Gewicht und die ungefähr gleich große "Blowfish" mit 5250 Tonnen Gewicht. Die englische Dampfschiffe meldet, daß die englischen Kriegsschiffe hätten nach der Hochseeflotte gesucht, diese aber herausgefunden, sei aber umgekehrt, als sie erfuhr, daß die englischen Schiffe in großer Ueberzahl waren. In der deutschen Dampfschiffe sei es, der Vorkrieg habe sich in der Zeit der englischen Kriege zugetragen. Laut englischem Bericht betrugen die Verluste an Mannschaften in Mann; sämtliche Offiziere sind getötet.

In Galizien sind die Russen in Zablonitz wieder herausgedrungen worden. Sie legten der Cinnah dieser Ort große Bedeutung bei, weil sich dort ein Paß durch die Karpaten befindet.

Das neue Schulwangsgezei.

Das Nachfolgende ist ein kurzer Überblick über das am ersten September dieses Jahres in Kraft tretende neue texanische Schulwangsgezei:

Alle Kinder im Staat Texas im Alter von 8 bis 14 Jahren, denen die öffentlichen Schulen in ihren Wohnbezirken während des am 1. September 1913 beginnenden Schuljahres für die Dauer von wenigstens 12 Tagen zu besuchen; für das Schuljahr 1917 ist die Schulzeit auf 80 Tage, und von 1918 an auf mindestens 100 Tage festgesetzt. — Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind Kinder, welche eine Privat- oder häusliche Schule besuchen oder von einem qualifizierten Hauslehrer unterrichtet werden. — Ausgenommen sind ferner Kinder, deren physischer oder geistiger Zustand auf Grund eines ärztlichen Attestes einen Schulbesuch nicht ratsam erscheinen läßt; ferner stumme, blinde, taube oder schwachsinnige Kinder, oder solche, die weiter als 2 1/2 Meilen vom Schulort entfernt wohnen u. keine freie Transportation haben. Jemand ein Kind über 12 Jahre, das den vierten Grad einer 7 Grade umfassende Schule absolviert hat u. dessen Hilfe im Besuche seiner Eltern unbedingt nötig ist, kann auf Wunsch vom weiteren Unterricht dispensiert werden.

Sind die Eltern nicht in stande, die nötigen Schulbücher usw. für die Kinder zu kaufen, so muß die Schulbehörde dies besorgen.

Krankheiten und Naturereignisse, wie Stürme, Wolkenbrüche etc. entschuldigen den Nichtbesuch der Schule, müssen die Kinder eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Kein in schulpflichtigem Alter stehendes Kind darf von dem Schulbesuch ausgeschlossen werden, um für an-

dere Personen oder Korporationen zu arbeiten. Leute, die Schulkinder in Arbeit nehmen, werden bis zu \$10 für jeden einzelnen Fall bestraft.

Schuldistrakte mit mehr als 3000 Schulkindern können einen Beamten anstellen, der die sämigen Kinder zur Schule bringt u. den widerspenstigen den Kopf zurecht setzt. Eltern, die ihre Kinder nicht zum Schulbesuch zwingen, können nach vorgehender Warnung zu \$5 für den ersten, \$10 für den zweiten und zu \$25 für jeden weiteren Fall bestraft werden.

Ungezogene und widerspenstige Kinder können vor das Jugend- oder County-Gericht zitiert und ihre Eltern für das schlechte Betragen ihrer widerspenstigen Sproßlinge unter eine Bürgschaft von \$10 gestellt werden. Sollten sich die Kinder neue Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen, dann verfällt die Bürgschaft, und der Richter ist ermächtigt, die Unverbeherlichen auf eine Zeit lang, je nach seinem Gutachten, in eine Reformanstalt zu schicken.

Texasisches.

Der Sturm Freitag Nacht war im Staate am heftigsten in der Küstengegend im südwestlichen Teile des Staates, ungefähr von Corpus Christi bis nach Brownsville. Fünfzehn Menschenleben sind zu beklagen.

In Orange Grove wurde eine Garage zerstört und die lutherische Kirche vom Fundament herabgeweht. Das Wohnhaus des 7 Meilen von Orange Grove wohnenden Farmers Frank Hank wurde zerstört.

In Rockport wurden die Stadthalle und mehrere andere Gebäude zerstört und viele andere Gebäude beschädigt. Jedes Schiff im Hafen, mit einer einzigen Ausnahme, wurde ans Ufer geworfen oder versenkt. Alle Landungsbrücken bis auf eine wurden zerstört.

In Aransas Paß wurden alle Vieh- und Badehäuser zerstört, sowie auch mehrere Gebäude, darunter das dreistöckige der Ersten National Bank.

In Kalmarria wurde die Episkopal-Kirche demoliert. Scheunen, Fenzgen, Windmühlen und Silos wurden umgeweht.

In Alice wurden die zweistöckige Mexikanerschule, die katholische Kirche und mehreren Geschäftshäuser zerstört.

In Bishop und in Kingsville ist der Schaden ebenfalls groß.

In Mission ist das Stationsgebäude demoliert.

In Norrias wurden sieben Fracht-Cars, die mit Vorräten für die Verpflegung von Truppen an der Grenze angestellt waren, vom Geleise geworfen und demoliert, und der Inhalt wurde herumgeschleudert.

Die Ortschaft Sarita soll beinahe vollständig zerstört sein.

Der Sachschaden wird wie folgt geschätzt:

- Corpus Christi, \$500,000.
- Aransas Paß, \$150,000.
- Alice, \$100,000.
- Bishop, \$100,000.
- Kingsville, \$100,000.
- Rockport, \$75,000.
- San Diego, \$50,000.
- Robstown, \$50,000.

Dieses schließt den Schaden auf den Farmen und Ranches in der Umgegend nicht mit ein.

Zwischen 12,000 bis 15,000 Miliz-Trainees werden Mitte September einen Übungsmarsch von Camp Wilson in San Antonio nach Camp Mabry in Austin antreten. Die Stadt Austin hat sich erboten, der Armeeverwaltung das für das Lager nötige Licht und Wasser umsonst zu liefern.

In Mason starb Herr August Grote im Alter von 65 Jahren; er hinterläßt seine Witwe, einen Sohn und eine Tochter.

Bei Bishop war der Sturm Freitag Nacht so heftig, daß man nicht aufrecht gegen den Wind gehen konnte.

G. A. Sagerty, Präsident der Southern Electric Company und W. B. Tompkins von Houston, sowie Herr A. C. Houston von Victoria wurden in ihrem Automobil zwischen Corpus Christi und Kingsville vom Sturm überfahren. Der Motor der Maschine versagte und die drei waren gezwungen, sozusagen „auf allen Vieren“ nach dem eine Meile entfernten Bishop zu kriechen, da ein Aufrechtgehen bei der Heftigkeit des Orkans vollständig unmöglich war.

Das 22. Sängerefest des West-texanischen Gebirgs-Sängerbundes findet am 9. und 10. Oktober dieses Jahres in Seguin statt. Der „Sequiner Liederfranz“ ist festgebender Verein, und trifft umfassende Vorbereitungen, um den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

In der Gegend von Floresville hat der Sturm in der Nacht vom Freitag auf den Samstag großen Schaden angerichtet. Mehrere Häuser wurden umgeweht, Bäume entwurzelt, Windmühlen umgestürzt und die Cottonfelder total rein geseigt; der Schaden in letzteren beläuft sich auf viele hundert Ballen. Die Farmer sind durch den Sturm hart getroffen, da wenig oder gar keine Futterstoffe vorhanden sind.

Sonntag nachmittag wurde Beaumont von einem starken Gewitter und Wolkenbruch heimgesucht. Das Unwetter dauerte ungefähr anderthalb Stunden. In den Straßen stand das Wasser teilweise drei Fuß hoch. Ein „Storage Tank“ der „Magnolia Petroleum Company“ der 20,000 Faß „Crude Oil“ enthielt, wurde durch den Blitz in Klammern gesetzt. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr \$35,000.

Durch den Orkan Freitag Nacht wurden ein 40 Fuß langer Walffisch auf die „Netto“ vor dem Hafen von Galveston geworfen und getötet. Regner, die fischen gehen wollten, entdeckten das Tier am Samstag. Es gelang ihnen, den Walffisch flott zu machen und auf einem Floß nach dem Hafen zu bringen; wo man das Tier dann gegen ein Eintrittsgeld von 25 Cents zeigte.

Am Samstag Mittag starb in San Antonio nach zweiwöchentlichem Krankenlager Frau J. S. Schaefer, geb. Bus, im Alter von 69 Jahren. Die Verstorbene war in Trarbach, Deutschland, am 19. Januar 1847 geboren und kam im Alter von 9 Jahren nach Texas. Die letzten 16 Jahre wohnte sie in San Antonio. Sie hinterläßt ihren Gatten, Herrn J. S. Schaefer, sechs Kinder: Frau Edwin Brewer, Bauduhla, Florida; Frau S. S. Schaefer, San Antonio; Dr. W. C. Schaefer, Mitglied der Fakultät der Staatsuniversität in Galveston; Frau Ida Schaefer, San Antonio; Frau D. W. Breusteck, Chandler, Arizona; Frau Ellie C. Schaefer, San Antonio; zwei adoptierte Söhne, Louis und J. J. Jell; ferner eine Schwester, Frau Charlotte Stein von Neu-Brannfels, und viele andere Verwandte. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittags in San Antonio statt.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadthalle für den nächsten Freitag Nachmittags zu schließen.

den Fairplatz zu verrenten. Nach längerer Debatte wurde es diesem Komite anbegehrt, nach diesem Ermessen zu handeln, unter Vorbehalt der üblichen Privilegien für die Stadt.

Ein bereits in der vorhergehenden Versammlung vorgelegener Entwurf einer Verordnung für die Regulierung der sogenannten „Titneys“ — Automobile, welche Passagiere befördern — wurde hierauf paragrafenweise vorgenommen und zum Teil abgeändert, so daß die jetzige Fassung im Wesentlichen die folgenden Bestimmungen enthält:

Wer in einem Automobil Passagiere in der Stadt befördern will, muß erst vom Stadtrat einen Erlaubnischein dazu erhalten. Eine schriftliche Applikation muß eingereicht werden, worin über das zu gebrauchende Automobil sowohl, wie auch über den Fahrer desselben ausführliche Auskunft gegeben wird. Die Applikation wird vom Stadtrat geprüft und kann von ihm bewilligt oder verworfen werden.

Der Inhaber eines Erlaubnischeines muß Bond geben, dessen Höhe noch zu bestimmen ist. Im ursprünglichen Entwurf war \$2500 vorgesehen; dem Stadtrat wurde jedoch mitgeteilt, daß die Bonding Companies für diesen Betrag eine Jahresgebühr von \$210 berechnen, wenn der Besitzer des Autos dasselbe selbst lenkt. Wird das Auto nicht vom Eigentümer, sondern von einem Angestellten gefahren, so berechnen die Bonding Companies noch eine Extragebühr.

Die an die Stadt zu entrichtenden Gebühren für den Erlaubnischein wurden wie folgt festgesetzt:

Für eine Car mit Sitzen für fünf oder weniger Passagiere, \$25.00 das Jahr.

Für eine Car mit Sitzen für sechs oder sieben „...“

Für eine Car mit Sitzen für mehr als sieben Passagiere, \$50 das Jahr.

Die betreffenden Automobile sind allen jetzt bestehenden oder künftig angenommenen Verkehrsverordnungen unterworfen.

Die folgenden Gebühren pro Stunde dürfen berechnet werden:

Für Autos mit Platz für 4 Passagiere, nicht mehr als \$3.00 die Stunde; mit Platz für fünf Passagiere, nicht mehr als \$3.50 die Stunde; mit Platz für sechs Passagiere, nicht mehr als \$4.00 die Stunde; für jeden weiteren Passagier, nicht mehr als 50 Cents die Stunde.

Nach längerer Debatte wurde der Fahrpreis von irgend einem Punkt innerhalb der Stadtgrenzen nach irgend einem anderen Punkt innerhalb der Stadtgrenzen auf 15 Cents für jede erwachsene Person festgesetzt; für Kinder von 6 bis 12 Jahren auf 10 Cents. Dieses sind Höchststraten; die Titney-Besitzer können nach Belieben weniger nehmen. Kinder unter sechs Jahren müssen unentgeltlich transportiert werden; ebenso der City Marshal und seine Deputies in der Ausübung ihrer Amtspflichten.

Wer sich weigert, die Fahrgebühren zu bezahlen, kann wegen unordentlich Betragens bestraft werden. Es dürfen nicht mehr Passagiere auf einmal in einer Car befördert werden, als in der Applikation angegeben wurde; Kinder ausgenommen.

Alle solchen Automobile müssen in guter Reparatur gehalten werden, und jeder soll ein Schild tragen mit den Worten: „For Hire.“

Alle Rufe müssen in der Reihenfolge, in der sie erhalten wurden, berücksichtigt werden.

Die Strafe für Übertretung dieser Verordnung beträgt in jedem Falle nicht mehr als \$100. Jeder Tag eines ungesetzlichen Betriebs einer Tit-

ney gilt als separates Vergehen. Die Verordnung soll sofort nach ihrer Annahme und Veröffentlichung in Kraft treten.

Bürgermeister Moses instruierte das Finanz-Comite, sich über die von Bonding-Gesellschaften berechneten Gebühren zu informieren und so bald wie möglich zu berichten.

Das Bau-Comite wurde beauftragt, nötige Reparaturen an der Colman-Creef-Brücke vornehmen zu lassen.

\$2000, oder so viel davon wie nötig wurden für die Zustandsetzung und Entwässerung der Seguin-Straße, von Johns Store bis zum J. & C. R. Geleise bewilligt. Die Herren Forke und Wagenführ stimmten gegen den Antrag, die übrigen Mitglieder stimmten dafür.

Siehe auf Vertagung.

Eingefandt.
Scout-Kennzeichen.

Am 15. d. M. unternahmen dreizehn Scouts mit dem Scout Master einen Marsch nach Bear Creek, elf bis zwölf Meilen von Neu-Brannfels. Der Marsch sollte um fünf Uhr Morgen beginnen, aber einige Scouts waren nicht ganz pünktlich, und so wurde es halb sechs Uhr ehe wir abmarschierten. Der Morgen war schön; wir marschierten mit heiterem Gemüt, unter wehender Fahne mit Pfeifen und Trommelschlag aus der Stadt und Klappentbachs Berg hinan. Als wir oben anlangten und zurückschauten, bot uns die unten liegende Stadt und Umgegend, und der Sonnenaufgang mit einem reizenden Schleier von Gewölk, einen lieblichen Anblick, über welchen sich alle freuten. Unser Gepäck war auf zwei kleinen Wagen geladen, welche uns durch Freundlichkeit von Eiband & Fischer und Heime Hardware Co. zur Verfügung gestellt wurden. Der Marsch wurde in etwa mehr als vier Stunden gemacht. Mehrere der Scouts legten fast die ganze Strecke zu Fuß zurück. Man kann merken, welche ein guter Grad von Ausdauer unter ihnen entwickelt wird.

Am Ort und Stelle angekommen wurden bald ein paar Zelte aufgeschlagen, zu Mittag gekocht, und es stellte sich auch bald heraus, daß alle einen guten Appetit entwickelt hatten. Am Mittwoch Morgen gingen einige der Scouts aus zum Fischen und es dauerte nicht sehr lange bis sie zurückkamen mit etwa zehn Pfund Fischen. Das gab ein herrliches Mittagsmahl, und das „Sammlen der übrigen Brocken“ war keine schwere Aufgabe.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch wieder Examinationen unternommen und als Resultat haben wir jetzt wenigstens einen ersten Klasse Scout, nämlich Clarence Roster; James Eiband und Eggon Lausch sind diesem Ziel auch sehr nahe, und noch einige andere werden auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Das Interesse in dieser guten Sache nimmt bei den Knaben in der Stadt wie auch bei den älteren Leuten recht merklich zu. Am Montag Abend wurde eine kleine Parade unternommen, der erste Marsch in dieser Richtung. Was immer sonst auch gesagt werden mag über diesen Versuch, in einer Ausgabe werden alle Boys übereinstimmen, nämlich daß die Boren der Haut gründlich geöffnet wurden ehe der Marsch zum Schluß kam, und daß ist unter Umständen ein gutes Resultat. Unsere Scouts sind voll Energie und Unternehmungsgest. Die Ausfichten sind vorhanden, daß sehr bald die Organisation einer zweiten Truppe für Neu-Brannfels unternommen werden muß.

Wir brauchen Männer, welche sich hergeben wollen als Leiter in dieser

guten Sache. Wir müssen gerade jetzt einen Assistent Scout Master haben. Wer will sich melden als Freiwilliger?

Aus Cranes Mill.

Einslegend sende ich ihnen das Resultat des am 22. August abgehaltenen Damen-Preisgelages auf der Crane's Mill Regelbahn:

1. Frau Em. Ault, Cranes Mill 59
2. Frau Estella Stary, S. B. 58
3. Frau Ernst Jonas, C. L. 58
4. Frau Lydia Engel, C. M. 58
5. Frau Emma Flugrath, C. M. 56
6. Frau Walt Rauch, C. L. 55
7. Frau W. Haas jr., C. M. 54
8. Frau L. Kraft, S. B. 54
9. Frau Ottilie Kraft, S. B. 53
10. Frau Otto Stary, C. M. 52
11. Frau Alb. Wagenführ, C. L. 50
12. Frau Cora Guenther, Sattler 50
13. Frau Carl Warnede, C. L. 50
14. Frau Nina Rubin, C. M. 49
15. Frau Elsa Krut, Twin Sister 49
16. Frau Arno Jentich, C. M. 48
17. Frau Mar Preusser, Sattler 47
18. Frau Minna Haas, C. M. 46
19. Frau L. H. Haberli, C. M. 46
20. Frau Frank Fortner, C. M. 46
21. Frau Erna Guenther, Sattler 46
22. Frau Otto Koch, C. L. 46
23. Frau Lola Fischer, S. B. 45
24. Frau Meta Engel, C. M. 44
25. Frau Otto Kaufmeyer, S. B. 44
26. Frau Aug. Haas, C. M. 44
27. Frau Alb. Schubert, C. L. 44
28. Frau Ed. H. Rauch, C. M. 43
29. Frau H. Paulus, C. M. 43
30. Frau Riese Fischer, S. B. 42
31. Frau Mar Haas, C. M. 42

Mitteilungsvooll, Ed. H. Rauch.

Aus Spring Branch.

Den 21. August 1916.
Einslegend sende ich Ihnen das Resultat des Spring Branch Preis-

- | | |
|-----------------------------|-----|
| 1. Harry Anibbe, S. B. | 235 |
| 2. Julius Jeller, S. B. | 231 |
| 3. Ed. Schlather, V. Valley | 231 |
| 4. Hy Anibbe, S. B. | 229 |
| 5. G. Adams, Cutoff | 225 |
| 6. G. Bender, S. B. | 224 |
| 7. John Hillert, Cutoff | 222 |
| 8. Gus. Weidner, V. V. | 220 |
| 9. Bal. Neugebauer, S. B. | 218 |
| 10. Ed. Hillert, Cutoff | 218 |
| 11. Gus. Koch, Cutoff | 218 |
| 12. Fritz Koppel, V. Valley | 217 |
| 13. Oskar Volten, Cutoff | 216 |
| 14. Hugo Vogel, S. B. | 216 |
| 15. Willie Hillert, Cutoff | 212 |
| 16. Ernst Hillert, Cutoff | 211 |
| 17. Moritz Koppel, V. V. | 211 |
| 18. D. L. Anibbe, S. B. | 211 |
| 19. Chas. Anibbe, S. B. | 211 |
| 20. A. Friesenhahn, | 210 |
| 21. Alb. Bruemmer, S. B. | 210 |
| 22. Chas. Uecker, Herrera | 210 |
| 23. Ernst Specht, S. B. | 210 |
| 24. Gern. Vogel, S. B. | 209 |
| 25. Ed. Elbel, S. B. | 208 |
| 26. Peter Kemmler, S. B. | 207 |
| 27. H. Porter, S. B. | 206 |
| 28. Wm. Lutz, S. B. | 206 |

Geo. Porter, Booby Preis für kleinstes Score ohne Reißfuß.
Die Beteiligung am Potschießen war eine sehr lebhaft.

Spring Branch Schützenverein,
per H. Anibbe.

Dilemma.
Beamter (erst kürzlich verheiratet): „Wein Schwiegervater wünscht, daß ich mich in die Lebensversicherung aufnehmen lasse. Da muß ich ein Zeugnis beibringen, daß ich völlig gesund bin. Gleichzeitig plagt mich meine junge Frau, ich solle mit ihr auf einige Wochen verreisen. — da muß ich aber ein ärztliches Zeugnis beibringen, daß ich lebend bin! Was tun?“

Ein seltsamer Fall.

Erzählung von Karl Rosner.
(Fortsetzung.)

„Hat Ihr Gemahl Feinde gehabt — oder besser: Hat er ein bestimmten Feind gehabt?“
„Nein. Sicher nicht. Mein Mann war ja so friedfertig.“
„Eine andere Frage: Wie ist das Verhältnis Ihres Stiefbruders, zu Herrn Reval gewesen?“
Ein flüchtiges Rot ging über ihr Gesicht und setzte sich auf Wangen und Stirne fest. Wie sie nun sprach war ein leises Zittern in ihrer Stimme.

„Seit Jahr und Tag gut — zuletzt in Wien, wie wir auf der Durchreise dort abstiegen, sehr gut.“
„Und früher?“
Sie stockte.

„Es liegt mir viel daran, hierin klar zu sehen, gnädige Frau.“
„Sie sind sich jahrelang aus dem Wege gegangen —“

„Nennen Sie die Ursache dieser — Verstimmung?“
Wieder vergingen ein paar Sekunden, ehe sie Antwort gab. Dann sagte sie hastig: „Die Ursache war ich. Die ganze Sache ist rasch erzählt: Sie wissen, mein Mann hat ziemlich spät geheiratet — wir waren ja nur fünf Jahre verheiratet. In der Zeit, als wir verlobt waren, kam sein Bruder — Laioš — einmal auf mehrere Wochen hierher auf Besuch. Damals lernte ich ihn kennen. Er scheint nun meine rein verwandtschaftliche Freundschaft missverstanden zu haben, — aber muß ich das alles denn wirklich sagen?“

„Ich bitte darum.“
„Nun — ja — es kam dahin, daß ich ihn bitten mußte, mich als das zu respektieren, was ich damals war — die Braut seines Bruders. Es hat dann bald darauf noch eine Auseinandersetzung zwischen ihm und Sander gegeben — eben auch in dieser Sache — und daraus war dann diese Ver-

... die bis vor etwa anderthalb Jahren angehalten hat.“
„So. — Und wie glied sich das alles wieder aus?“

„Mein Mann selbst, auf den dieser Zwist sehr drückte, tat den ersten Schritt. Er hatte gehört, daß sein Bruder — Sie wissen wohl? — er ist Säuferegent — sich bei einem Bauunternehmer über seine Mittel engagiert hatte; da half er ihm aus. Mein Schwager hat die Summe damals bald zurückgezahlt. Er hat sich auch bei meinem Mann und mir entschuldigt wegen jenes Vorganges vor Jahren —. Als er uns dann diesmal, wie wir ihm mitteilten, wir kämen nach Wien, aufforderte, bei ihm abzulaufen, konnten wir nicht gut ablehnen. ...“

Sie schwieg und ich nickte nur. Vor meiner Erinnerung aber stand das Bild, wie Herr Reval, in seinem Schreibstühle sitzend, den Blick auf meine Wette hin gerichtet, die Achseln zuckte. Und seine Worte glaubte ich wieder zu hören: „Mein Bruder hat hier gewohnt — das wissen Sie ja? Ich habe eine vierzimmerige Wohnung — da konnte ich ihm den Wunsch nicht abschlagen.“

Nur eine Kleinigkeit war es! Wer war der Wünschende gewesen? Ein Nichts! Ein Vorgang, kaum der Rede wert — und doch, er schien mir hier bedeutungsvoll und schwer.

„Ich fragte weiter, „Gnädige Frau, hat Ihnen Ihr Gatte gesagt, was er für Absichten mit seiner geplanten Reise nach Wien verbunden hat? Ich meine, was er gerade jetzt in Wien wollte?“

Sie strich mit den Fingern über die Kante des Tisches, an dem wir saßen.

„Er war so seltsam,“ sagte sie dann. „Ich habe ja sein ganzes Verhalten an den beiden Tagen nicht so ganz verstanden. Er war sonst immer die Offenheit selbst gegen mich, aber da war es mir, als ob er doch etwas vor mir verberge.“

„Ja was? Einen Verdacht? Eine Befürchtung?“

Der schmerzliche Zug in ihrem Gesicht war wieder tiefer geworden. „Ich weiß es nicht,“ sagte sie. „Und über seine Reise sprach er sich nicht aus. Er wollte ja auch nicht, daß er die Versicherungsgesellschaft Mon in ihrem Sitz in Wien hat, seinen Verlust persönlich melden wollte. Auch

seinen Bruder wollte er auffuchen — davon sprach er einmal.“

„Hm.“ Ich stand auf. „Ja — das wäre eigentlich alles, was ich brauchte gnädige Frau.“

Sie erhob sich gleichfalls. „Saben sie einen bestimmten Verdacht, Herr Plank? Und haben sie Aussicht, den Verbrecher zu finden?“

Ihre Augen ruhten beinahe bittend in den meinen Arme, verweinte Augen, aus denen der hingebende Eifer sprach, den Mafel von denen Namen des geliebten toten Gatten zu löschen.

„Wann wird die Bestattung des Armen sein?“ fragte ich nur als Gegenfrage.

Ihre Augen füllten sich mit Tränen. „Morgen —“

Ich hielt ihre Hand und drückte sie. „Eins kann ich Ihnen sagen, Frau Professor, daß Ihr Mann mit fleckenloser Ehre zur Ruhe getragen werden soll, daß in der gleichen Stunde, da man ihn hier zum letzten Schlafe bettet, der wahre Täter des Verbrechens sich schon in sichere Gewissam finden wird!“

Richard Plank sah nach der Uhr. „Gleich Mitternacht! Und Sie sind sicherlich schon müde?“

Er wollte sich erheben aus seiner Sofaecke.

„Ich aber griff nach seinem Arm und hielt ihn fest.“

„Nein, bleiben Sie — jetzt dürfen Sie nicht fort! Es giebt in Strömen draußen und vor allem — Sie müssen zu Ende erzählen.“

Er schüttelte den Kopf, stand auf und trat zu der Blatstüre des Balkons. Draußen rauschte der Regen.

„Bleiben Sie nur!“ sagte ich noch einmal.

Da wendete er sich um und nickte.

„In Gottes Namen also, lieber Freund! Durch diesen Guss da draußen zu laufen, ist kein Vergnügen — und schlafen könnte ich jetzt doch nicht zu Hause —. Aber ein Glas Punsch oder Grog möchte ich haben — irgend etwas, was den inneren Menschen ein wenig anpackt und erwärmt!“

„Sollen Sie kriegen! Und wenn ich selber das Wasser dazu kochen möchte!“

Aber auch das war nicht nötig. Meine alte Wirtschafterin war noch wach — sie hatte eben einen langen Brief an ihren Sohn in Amerika geschrieben — und machte sich jetzt so gleich daran, uns den gewünschten Grog zu brauen.

Als ich wieder in das kleine Rauch- und Plauderzimmer trat, traf ich meinen Freund Plank in verkommenen Auf- und Niederschreiten an. Nun nickte er mir zu, und wieder, als lese er in meinen Gedanken und wußte, was mir eben durch den Kopf gegangen war, sagte er: „Ja, lieber Freund, Sie haben recht — die Erinnerung an solche einst erlebte Dinge, die greift uns doch ganz tüchtig an das Herz und an die Nerven! Und seltsam ist

Richard Planke hatte sein Glas auf den Tisch gestochen und hob es nun hoch gegen mich.

„Prost, Lieber!“

Die Gläser klangen leise aneinander.

Er kostete, setzte ab und nickte befriedigt.

Dann setzte er sich wieder hin in seine Sofaecke und nahm den Faden der Erzählung wieder auf.

— von den Strapazen des Berufs habe ich gesprochen, nun ja, die habe ich auch damals durchgemacht. Aber das ist ja das Seltsame auch hierbei: der Eifer und das Interesse an dem Fall nehmen einen so völlig in ihren Bann, daß man weber Ermüdung noch Abspannung fühlt. Es ist, als ob die Bedürfnisse des Körpers zurückträten hinter dem Drang, die besondere Aufgabe zu lösen, deren Klärung man übernommen hat. Wie ein guter Jagdhund hinter der aufgenommenen Fährte, so ist ein guter Detektiv hinter der Spur seines Ver-

brechens her, und da fühlt er nicht Hunger und Durst, nicht Müdigkeit und Schlafbedürfnis, bis dann endlich sein Reg von Inständig stark und eng genug ist, daß er dem Mann die Hand auf die Schulter legen kann: „Vorwärts, lieber Herr, Sie kommen mit mir!“

So war es eben auch damals, als ich Frau Professor Verlegg verlassen hatte.

In Budapest gab es nichts mehr zu tun für mich.

Einen Kranz mit weißen Schleifen bestellte ich noch, der sollte Tags darauf auf des Professors frisches Grab, dann ab ich auf dem Bahnhofe eine Kleinigkeit und fuhr mit dem Mittagzug schon ab nach Wien.

Beinahe die ganze Fahrt verbrachte ich an einem kleinen Catisfischen im Rauchabteil des Speisewagens. Vor mir stand der schwarze Kaffee, und auf dem Aschenbecher häuften sich die Asche und die Ruindüfte der ausgerauchten Zigaretten. Denn das war immer so — erregte mich ein Fall, dann stieg mein Tabakverbrauch in die Höhe — und damals rauchte ich noch dieses Gift — nur dieses Gift und nicht, wie heute, die solide K. und K. Regalitas.

Und bei Kaffee und Zigaretten arbeitete ich.

Ich hatte mir vom Kellner ein paar Blätter Briefpapier geben lassen, auf denen zeichnete ich mir auf, was ich heute nacht auf der Hinfahrt nach Budapest kombiniert hatte und was durch die weiteren Erhebungen und Mitteilungen noch festere, bestimmtere Formen bekommen sollte.

Masche um Masche wof sich das auf dem Papier zu einem Netz, und als die Dämmerung hereinbrach und die Lichter des Wagens angeleuchtet wurden, konnte ich meine Blätter zusammennehmen — die Sache stimmte.

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt ist die Zeit Umschau zu halten.

Braucht man irgend was in Hardware, Tinware, oder Glasware so sprechet bei uns vor.

Wir haben auch die größte Auswahl von Buggies, Surreys, Delivery-Wagen und Farm-Wagen. Wir haben in den letzten Tagen erhalten

- Eine Carladung Buggies
- Eine " Wagen.
- Eine " Windmühlen.
- Eine " Wasser-Rohre und Casing.
- Eine " Stacheldraht und Gence.

Auch haben wir eine große Sendung von Badewannen, Closets, Küchen Sinks, und Lavatories erhalten. Wir sind bereit, Kostenanschläge zum Installieren in Euren Häusern zu machen.

Es bezahlt sich, bei uns Umschau zu halten.

Louis Henne Co.

Ein Bell-Telephon immer ein Freund in der Not.

In Krankheits- oder Unglücksfällen kann der Doktor immer per Telephon zur Hilfe gerufen werden in weniger Zeit als das Anschirren des Pferdes beansprucht. Wenn er entfernt wohnt, so kann Rat erteilt werden, der das Leben retten kann. Es spart Zeit, wenn Zeit am wertvollsten ist.



Ward's Remedy.
Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Koliktrümpe, bilöse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eist ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Red Top Rye
Aus der Neu-Braunfeller Zeitung vom 15. Juli 1871.
Am Sonnabend wurden ein Sohn von Elms und noch ein anderer Anabe am Yorks Creel, 4 Meilen unterhalb der San Antonio-Strasse, von Indianern verfolgt, die Pferde zusammengetrieben hatten.

„Glauben Sie, daß Dr. Smiths Arznei irgend welchen Wert hat,“ fragte ein magerer Mann den Apotheker.
„Nur, wenn Sie die darauf gedruckten Vorschriften genau befolgen.“
„Was sind denn diese Vorschriften?“ erkundigte sich der Kunde.
„Gallen Sie die Flasche fest verpackt.“

Kirchenzettel.
In der Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag vormittags 10 Uhr Sonntagschule.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Moraniusweg, Pastor.
Evangelisch-Lutherische Sankt-Johannis-Gemeinde, Marion:
Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittags Sonntagschule; 10 Uhr vormittags Gottesdienst; in den Wintermonaten ne halbe Stunde später.
Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsbesprechung des Frauenvereins um jeden Freitagabend um 8 Uhr gemüthliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.
Jeden Samstag nachmittags um 4 Uhr Versammlung des Jugendvereins.

Thos. Petersen, Pastor.
In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr (in den Wintermonaten, November — Febr. um 7 1/2 Uhr) gibt der Kirchenchor. Phone: Sequin 818 — Kings (Ernst Pipsys Store).

A. Koerner, Pastor.
Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule um Gottesdienst statt.

G. Anker, Pastor.
Evangelische Christus-Gemeinde bei Sequin, Tex. Christners Schule. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freumblich eingeladen.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.
Evangelische Luther - Melancthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr Jugendvereins.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.
Methodisten Kirche: Sonntagschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Nachmittags 2 Uhr, deutscher Predigt-Gottesdienst.

E. A. Roufen, Pastor.
Redwood: St. Paulus-Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagschule.
Lohhart: Christus-Kirche zu Lohhart (gegenüber der City Hall) jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 10 Uhr Sonntagschule, um 11 Uhr Gottesdienst.
Wohnung des Pastors in Redwood: Postoffice: San Marcos, Tex. R. N. 3. Telephon: Martindale No. 46 N. 9 oder Martindale No. 57 N. 2.

High Balls are refreshing and delicious when made of **Red Top Rye** — America's Best Whiskey.

Hoch über dem Feind.

Carl W. Ademann, Stabskapitän der „United Press“...

Einem Flugzeug, das sich in einer Höhe von über 10000 Fuß...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

Die deutsche Luftflotte von ungefähren 40 Flugzeugen...

im Pflanzen- oder Tierreich Anwendung gefunden hat...

Die Kriegführung mittels Gasangriffen findet sich unter den Insekten...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Die Verteidigung dieser Insekten geschieht derart, daß sie im Augenblicke der Gefahr...

Das sich der Weiterflug nicht lohnt, dann singe wie der Vogel singt...

Erst wird, wenn mal der Apparat kopfüber nach geschlagen hat...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

Wenn man dir nichts beweisen kann, sag, der Motor sei schuld daran...

me so stark, daß sich, wenn ich sang die Hand durchzog!

Das beste Abführmittel, um regelmäßige Darmthätigkeit zu erhalten...

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Blindensinne. „Denk Dirsch nur, Mädchen, von heute ab kann ich den Kaffee beschlagen!“

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Pianos gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.

Dr. A. Garwood, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. A. H. Noster, 541 Seguin-St. Phone 33. Arzt und Wundarzt.

Dr. Rennie Wright, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. M. C. Hagler, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. L. G. Wille, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. C. W. Windwehen, Deutscher Zahnarzt.

Dr. E. G. Bielstein, Zahnarzt.

Dr. C. A. Wille, Zahnarzt.

Dr. M. C. Van de Venter, Praxis beschränkt auf Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

Hd. Seidemann, deutscher Advokat.

Martin Faust, Advokat.

Der Abflug wurde mit solcher Schnelligkeit ausgeführt...

Bei den deutschen Fliegern im Felde machen jetzt gemeint Flugregeln...

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmteste Mittel für Kolik, Cholera Morbus...

Wenn der deutsche sich ausdrücken will, daß er sehr naß ist...

Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Justin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp...

Der Ken - Braunsfelder Gegenseitige Unterstützungsberein hat keine Raten...

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

24. August 1916.

Zul. Giesede, Geschäftsführer.
G. F. Dheim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens
als reisender Agent der „Neu-
Braunfels Zeitung“ angestellt.
Freundliches Entgegenkommen unse-
rem Reisenden gegenüber wird die
Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

- Comal County.**
- Für County- und District-Clerk:
Emil Heinen (Wiederwahl.)
 - Für Sheriff:
W. F. Adams. (Wiederwahl.)
 - Für Assessor:
Alfred N. Rothe. (Wiederwahl.)
 - Für Commissioner, Precinct No. 1:
Hugo Reuse.
 - Für County-Commissioner, Precinct
No. 2:
John Wicksch Sr.
 - Für County-Commissioner, Precinct
No. 4:
August Schulze.
 - Für County-Richter:
Adolf Stein. (Wiederwahl.)
 - Für County-Schreiber:
Albert Nowotny. (Wiederwahl.)
 - Für Commissioner, Precinct No. 3:
Carl Erben. (Wiederwahl.)

- Galveston County.**
- Für Sheriff:
Walter M. Ellison.
 - Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
B. H. (Robert) Clark.
 - F. F. Gouillion.
 - Für County-Anwalt:
Fred L. Mandell.
 - Für Public Weigher, 1. Platz, Pre-
cinct No. 1:
John Clark. (Wiederwahl.)
 - Für Public Weigher, 2. Platz, Pre-
cinct No. 1:
Fred W. Storey. (Wiederwahl.)
 - Für Steuereinnahmer:
J. Leg Magee. (Wiederwahl.)

- Hays County.**
- Für Steuereinnahmer:
A. D. Mc Gehee. (Wiederwahl.)
 - Für County-Anwalt:
L. F. Tanager.
 - Für Sheriff:
G. W. Allen.

- Guadalupe County.**
- Für Sheriff:
W. Neubauer. (Wiederwahl.)

Lokales.

Die senatorielle Vorwahl näch-
sten Samstag, den 26. August, ist eine
der wichtigsten Wahlen, die wir haben.
Jeder sollte hingehen und für Colquitt
stimmen.

Frau Katharina Henk wurde,
als sie morgens früh aufstand und
nach ihren Schuhen reichte, von einer
Klaververschlange, die sich ins Haus
geschlichen hatte, in den Finger ge-
bissen. Ein Arzt wurde gerufen und
der Biss hatte keine schlimmen Fol-
gen. Frau Henk ist 7 Jahre alt und
wohnt bei ihrem Sohne Herrn Bru-
no Henk südwestlich von Neu-Braun-
fels.

Nächste Woche am Freitag, den
1. September, um 8 Uhr morgens
fängt in Neu-Braunfels die Schule
wieder an. Superintendent B. Holo-
kamp wird nächste Woche am Mitt-
woch und Donnerstag von 8 bis 11
Uhr vormittags in der Office im
neuen Schulgebäude zugegen sein,
falls ihn jemand wegen Schulangele-
genheiten vor Schulanfang zu spre-
chen wünscht.

Neue Kandidaten-Anzeigen.

Wir machen unsere Leser in Gu-
adalupe County auf die neuen Kan-
didaten-Anzeigen in dieser Nummer
aufmerksam.

Herr August Thormeyer bewirbt
sich um das Amt des Sheriffs von
Guadalupe County. Herr Thormeyer
ist in Guadalupe County geboren
und aufgewachsen und wohl fast
allen Wählern persönlich bekannt.
Er hat mit Erfolg als Constable und
als Deputy-Sheriff gedient, besitzt
also nützliche Erfahrung als Sicher-
heitsbeamter, und würde, wenn ge-
wählt, sein Amt treu und gewissen-
haft verwalten.

Herr J. A. Maddox bewirbt sich
ebenfalls um das Amt des Sheriffs
von Guadalupe County. Angaben über
seine Kandidatur sind uns für die
nächste Nummer versprochen wor-
den.

Aus alter Zeit.

Aus der Neu-Braunfels Zeitung
vom 21. Juli 1871.

Letzten Dienstag kamen eine An-
zahl Wagen, die mit Hausgeräten u.
Sausieren beladen waren, sowie
mehrere Arbeiter mit Personen
durch unsere Stadt, welche vom Rues-
ces her vor den Indianern geflüchtet
waren und ihre Ernte im Stiche
gelassen haben.

Den 28. Juli 1871.

Die hiesige Wollenfabrik hat eine
jedenannte chemische Feuerprobe an-
geschafft, welche mit überzeugendem
Erfolge probiert wurde. Der gan-
ze Apparat kostet nur \$150 und es
würde zu wünschen, daß unsere bei-
den Feuercompagnien sich solche Vor-
richtungen anschafften.

Herr Karl Dittmar, einer der ge-
achtetsten und ältesten unserer Mit-
bürger, starb letzten Dienstag, den
25. d. M. Herr Dittmar war Advokat
im Hesper-Tarastädtischen und
wanderte infolge der achtundvierziger
Revolution nach Texas aus, wo er
Kornerei trieb und später als Pri-
vatmann in Neu-Braunfels lebte; bei
seinem Hinscheiden hatte er ungefähr
sein 72. Lebensjahr erreicht.

Die wir hören, hat sich Herr Wett-
lieb Stempel heute bei der Weisen-
farm erschossen.

3. August 1771.

Neu-Orleans, 26. Juli. Widdling
Baumwolle 20 Cents. Gold 112 1/2.
Das fortwährende trockene Wetter
fängt an bedenklich zu werden. Der
neue Mais wird jetzt schon zu dem
hohen Preise von \$1.25 bis \$1.50
verkauft.

Die eiserne Comalbrücke wird auf
der Eisenbahn und dann durch Land-
fracht nach hier befördert werden.
Für den im Comal zu errichtenden
Brückenpfeiler hat Herr Weichold be-
reits den erforderlichen Kasten vol-
endet.

Regelmäßiger Luftschiff-Ver-
kehr zwischen Berlin, Wien Budapest
und Konstantinopel ist das neueste
Projekt, hinter welchem kapitalkräf-
tige Banken stehen sollen. Ehe die
Ausführung erfolgt, werden alle ge-
schäftlichen Fragen, die mit dem Un-
ternehmen zusammenhängen, genau
erörtert. Man beabsichtigt, Post zu
befördern und die beteiligten Länder
im Hinblick hierauf um eine Staats-
unterstützung anzugehen.

Die große britische Wochen-
schrift „The Nation“, gibt einer Ka-
belmeldung aus London zufolge, in
ihrer jüngsten Ausgabe der Ansicht
Ausdruck, daß Amerika begierig sei,
den Frieden zu vermitteln, weil es
fürchtete, daß Europa sich durch länger
Fortsetzung des Krieges ruiniere
mögen, und in einer starken
Schwächung Europas eine große Ge-
fahr für sich selbst sehe. Amerika
fürchtete die Schwächung Europas
angesichts der stetig zunehmenden
Stärke einer großen fernöstlichen
Macht. — Die fernöstliche Macht, auf
die da hingewiesen wird, ist natürlich
Japan — denn es gibt keine andere
fernöstliche „Macht“ als das Mikado-
reich, und überhaupt keinen anderen
fernöstlichen d. h. ostasiatischen Staat,
der Europa gefährlich werden könnte.

Aus Berlin wird berichtet:
Die Alliierten wollen ihren Plan,
Deutschland „auszuhungern“, immer
noch nicht aufgeben. Nach hier ein-
getroffenen Nachrichten sind sie be-
müht, die Getreidefelder in Brand
zu setzen. Britische und französische
Flieger, die kürzlich über den Schwarz-
wald zogen, tadelte eine Meldung,
warfen unsere Karlsruhe Bomben in
die Felder mit der unmerklichen

Abficht, Brände zu entfachen, doch war
der angerichtete Schaden nur einge-
ringert. Adolph von Batocki, der deut-
sche Nahrungsmittel-„Diktator“, ver-
sicherte einem amerikanischen Bericht-
erstatter, die Wahrscheinlichkeit daß
der Plan der Alliierten gelinge sei ei-
ne verschwindend geringe. „Erstens
sind die Getreidefelder nicht trocken
genug.“ führte er aus, „Sodann ist
ein großer Teil der Ernte bereits un-
ter Dach und Fach; drittens haben wir
keine Getreidefelder von solcher Aus-
dehnung wie Sie in den Ver. Staat-
en. Unsere Felder sind klein, isoliert,
eingroßer Teil des Landes ist über-
dies mit Kartoffeln bestellt.“

Athen (A. T. London), 17.
August Die italienische Regierung
hat einen Gewaltstreik zu verlei-
den zu einem ernst diplomatischen Kon-
flikt führen dürfte. Wie heute offi-
ziell bekannt gegeben wurde, ist einer
der Attaches der griechischen Gesand-
schaft auf der Reise nach der deutschen
Reichshauptstadt von der italienischen
Polizei verhaftet worden. Die Itali-
ener begnügten sich nicht mit der
Festnahme des Diplomaten, sondern
konfiszirten alle diplomatischen Pa-
piere, die er in seinem Besitze hatte.
Der griechische Gesandte in Rom ist
angewiesen worden, Protest gegen
diesen Bruch des Völkerrechtes zu er-
heben und Genugthuung zu verlan-
gen.

Liebenswürdig.

Schwiegermutter: „War der junge
Mensch schon bei Dir, der mir gestern
das Leben gerettet hat?“

Schwiegerjohn: „Ja wohl, er hat
sich bereits entschuldigt!“

Malice.

A. (Arzt): „Ich habe in meinem
ganzen Leben nicht mehr als sechs
Personen durch den Tod verloren.“

B.: „Das überrascht mich aber,
daß Sie von einer so kleinen Praxis
leben können.“

Brant: „Ich hoffe nur, daß wir
keine Hochzeitsgeschenke doppelt be-
kommen.“

Bräutigam: „O, ich weiß nicht —
dein Vater zum Beispiel verbrach
uns einen \$50,000 Ehe.“

Warnung.

„Geben Sie mir auf den Kaffierer
Müller gut Nacht. Seit hat er schon
wieder gefungen: „Das Wandern ist
des Müllers Lust!“

Mädchen gesucht

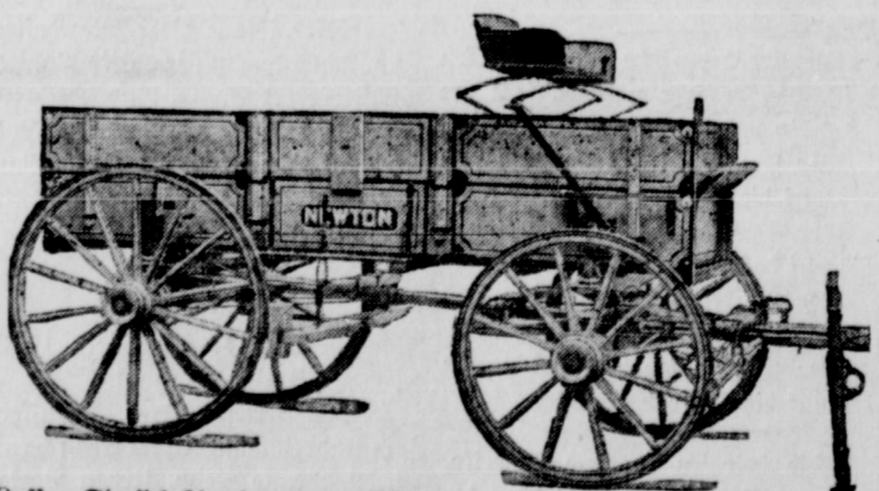
für allgemeine Hausarbeit. Frau J.
A. Nuchs, 802 Mühlentrasse.

Zu verkaufen

1220 Acker Farm und Ranch 14
Meilen nordwestlich von San Mar-
cos in Hays County, 45 Acker in
guter Kultur, Rest gutes Grasland,
1/2 Meile Blanco River Front, ziem-
lich gute Improvements, 3 Meilen
von guter Stadt mit allen Bequem-
lichkeiten, tägliche Post, Telephonver-
bindung, \$7.50 der Acker gute Be-
dingungen. Wegen Näherem wende
man sich an J. W. Carnest, San
Marcos, Texas. 47 41

Für wenig Geld

ein neues Automobil! Lassen Sie Ihr
Automobil oder Buggy von mir an-
schreiben, es sieht dann wie neu aus.
Dr. Lehnhoff, Hortontown.



Lassen Sie sich hier den neuen Newton zeigen. Alles was Vortheil
bedeutet, ist in diesen Wagen zu finden.

Wer jetzt oder im Laufe des Jahres einen Farmwagen braucht, wird
es sehr vorteilhaft finden, jetzt zu kaufen, denn die Preise müssen er-
höht werden. Folgen Sie einem guten Rath — kaufen Sie sofort.

Giband & Fischer.

WHAT WILL YOU HAVE

a talking machine and mere mechanical repro-
duction or Edison's new invention and actual Re-
Creation?

COME TO US AND HEAR

examples of Edison's New Art. Yes, new art — Music's Re-Creation is a new
and wonderful art.

The NEW EDISON

Arthur
Middleton

of the Metropolitan, has a voice of bass
quality, yet running very high into the
baritone, almost to the tenor register. He
is one of the many great artists who have
demonstrated by actual comparison that
Edison's Re-Creation of an artist's work
cannot be distinguished from the original.
Hear Edison's Re-Creation of Middle-
ton's wonderful voice, then hear Middle-
ton at the Metropolitan, or when the
great bass is on concert tour.



LOUIS HENNE CO.

Zu verkaufen.

Eine „5 Passenger Stoddard Dap-
ton Touring Car“ in gutem Zus-
tand. Elektrische Lichter.

Reed Auto Co.

Zu verkaufen.

2 Cultivator, 1 Mr. Pitt Pflanz-
er, 1 doppelte Zinkenege 1 Männer-
sattel: 1 Anabensattel; 2 Parr-Geld-
sattel mit Collars und Bridles, 1 Wagen,
1 Pluto Disc-Pflug, 1 Avery Rei-
pflug, 1 Handpflug, 1 Doppelschaukel,
1 Seureden, 1 gutes Arbeitspferd,
zahlm für Kinder zur Schule zu fa-
hren, 1 guter Schraubstock für Wasser-
röhren usw., 1 Schrittmühle. Sowie
105 Acker guteingridete Farm bei
Whitsett, Live Oak Co., 55 Acker ur-
bar, 50 in gutem Graspaatur. Man
wende sich persönlich oder brieflich an
Wm. Bremer, den „Waffins-Mann“,
612 Academy Str., Neu-Braunfels,
Texas. Phone 139.

Reitet auf den Wellen, taucht in die
Wogen!

Populäre Excursion nach Galveston,
Tickets zu verkaufen für Jüge, die
Samstag Nachmittag, 26. Aug., und
Sonntag Vormittag in Galveston an-
kommen; für Rückreise gut Montag
oder vorher. Badefahison in vollem
Schwung. Wegen Fahrplan, Fahr-
preisen usw. sehe man den J. & G.
R. Ticket-Agenten.

Mitchell Wagen

Der einzige gute Wagen der gemacht wird



MITCHELL & LEWIS
CINCINNATI, OHIO

Soeben eine Carload erhalten (mit nie d r i
gen Rädern und breiten Reifen, und regul
rem Reifen: Truck mit Cottonframe.
Ebenfalls Buggies und Surreys in
den niedrigsten Preisen.

Sands & Co.



“Sturdy as the Oak”

OAKLAND

Eight Sires, \$795 f. o. b. fabrik —
Touring und Roadsters. Delco Ausstattung.

Die Car, die sich bei einer von der Ver. Staaten-Regierung vor ein-
igen Wochen veranstalteten Probe als die beste bewährte. Die
Probe fiel zugunsten der „Oakland“ aus, und „Oaklands“ werden
mit größtmöglicher Schnelligkeit an die Regierung geliefert für Ver-
wendung an der Grenze.

Sehen Sie die „Oakland“ an, ehe Sie sich ein Auto kaufen.
Zoeller-Sands Auto Co.

Lokales.

Der Stimmzettel für die Wahl nächsten Samstag, den 26. August, sieht so aus:

Official Ballot

Test: I am a democrat and pledge myself to support the nominee of this primary.

United States Senator:

O. B. Colquitt

C. A. Culberson

Man stimmt für Colquitt, indem man den Namen C. A. Culberson unterschreibt oder schwarzer Tinte durchstreichet. Alles übrige läßt stehen.

Die Wahl in Comal County findet in denselben Wahllokale statt, denen die Vorwahl am 22. Juli vorbehalten wurde. Alle vom Gesetz beschriebenen Vorbereitungen sind zu treffen.

In der Staats-Versammlung der „Sheriffs Association“ in North hielt Sheriff W. S. Adams von Comal County einen sehr annehmlichen Vortrag. Adams wurde, ohne daß er sich zum Bemühen, sondern gegen seinen Willen als Vice-Präsident der genannten Vereinigung gewählt. Zwei Kandidaten waren aufgestellt, Herr Adams erhielt schon bei der ersten Abstimmung eine Stimmenmehrheit.

Zu Gunste der Brauteltern Hr. R. W. Boerner und Frau bei der Hochzeit wurden am 22. August von Pastor Morbinweg getraut: Edwin W. Simon und Frau Heltha Boerner.

Herr Otto Kade brachte dem Leiter eine „Garber“-Birne, schon noch nicht vollständig reif. 1 1/2 Pfund wog und soll in der Mitte und 13 Zoll langen Weg im Umfang maß. Einige schöne australische Matow-Aepfel, die hier gut zu sehen scheinen und recht wohlwiegend sind.

Ein fremdes Auto kippte Sonntag Nacht um, als es, von der Guadalupe-Brücke herkommend, über das G. R. Geleise fahren wollte. Passanten erlitten glücklicherweise keinen Schaden.

Die Gebrüder Soekas lassen Contraktor Ad. J. Moeller ein zweigeschossiges Geschäftshaus neben Oberhaus errichten.

Herr Alfred Tolle hat sich von einer Pros. eine schöne Maywell Car gekauft.

Nach langem, schwerem Leiden am 16. August Herr Moris im feinem 63. Lebensjahre. Der Herr entsamte einem angealten deutschen Adelsgeschlecht am 7. Oktober 1853 in New Orleans geboren als Sohn von Julius Vose und dessen Eheg. Coers. Am 25. Mai 1879 schied er sich mit Frau Maria Vose. Bis 1886 wohnte das Paar am Tom Creek im Ge. Seitdem wohnte die Familie in Stadt. Der Verstorbene war Friedhof, des Neu-Braunfels Vereins als er vor ungefähr zwei Jahren einem Krebsleiden im Hofe wurde und deshalb sein Amt niederlegte. Moris Vose war Mann von strenger Rechtschaffenheit und edlem Charakter und alle Angehörigen bewahren die Erinnerung an ihn. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhof; Herr Emil Heinen widmete ein Gedicht der Schuchard Loge. Der Herrmannsöhne dem verstorbenen Mitglied u. Br. war warmempfindlichen Nachruf. Die Beerdigung fand am 20. August, 5 Söhne (Hermann, Erwin, Ludwig und Roland), 6 Töchter (Frau Otto Barnede in Karnes, Frau Harry Seidemeyer, Frau Soekas, Frau Thelma, Frau Pauline, Frau Selma) in Neu-Braunfels, 9 Enkelkinder, zwei Br. (Ludwig und Emil Vose in Comal) eine Schwester, Frau

Adolf Stein, und viele andere Verwandte und Freunde.

Die Wahlbeamten im County wurden: R. B. B. B. zum Lauf 1er; J. B. B. zum Lauf 2er; J. B. B. zum Lauf 3er. Die Wahl am Samstag folgte dem Ergebnis der Wahl am Sonntag. Die Wahlbeamten sind: Herr B. B. B. in Neu-Braunfels telephonieren würden. Dann könnte das Resultat schon am Sonntag Morgen in den täglichen Zeitungen bekanntgegeben werden.

Zwei junge Männer, die in San Antonio ungesetzmäßig von einem Auto Besitz ergriffen hatten, wurden auf Benachrichtigung von der dortigen Sheriffs-Office hin hier in Neu-Braunfels von Sheriff W. S. Adams verhaftet. Ferner verhaftete Sheriff Adams einen Soldaten wegen Friedensstörung und einen Neger namens Hardeman, der Steine nach einem Weissen geworfen hatte. Die beiden Verurteilten wurden im Friedensgericht zu Geldstrafen verurteilt, die sie bezahlten.

Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 14.90, New Orleans 14 1/2, Galveston 14.85, Houston 14.85, San Antonio 14.1. Die Preise in Neu-Braunfels liegen zwischen denen in San Antonio und Houston. Alle Preise sind plötzlichen Schwankungen unterworfen.

Am Dienstag Abend fand eine Schulratsversammlung statt, um Anträge für die Verwahrung der Schulgelder entgegen zu nehmen. Die „New Braunfels State Bank“ erbot sich, die täglichen Reibeträge zu 3-14% zu verzinsen und wurde als Depositorium wiedergewählt.

Abzug auf Schulgeld von solchen Kindern, die nicht zum freien Unterricht berechtigt sind, wurde beschlossen, keine Änderung vorzunehmen. Das Schulgeld für alle Klassen ist \$2.00 den Monat. Transferierte Kinder erhalten sechs Monate Freikunde.

Nach ein paar sehr schweren Tagen brachte ein Gewitter mit einem Regenschauer am Dienstag Abend willkommene Abkühlung. Ein leichter Rorden wehte am Mittwoch Morgen. Der Regenfall war unbedeutend.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns seit unserem letzten Bericht John Froll, Egon Sattler, Otto Jentsch, Herbert Medel, Robert Neufel, Hermann Stöbner, Emil Fischer, J. Blumel, Ernst Jander, Alwin Moeller, Egon Koefing, G. Moeller, August Schumann, Hilmar Fischer, Emil Fischer, Albert Klatt, J. Schwandt, R. L. Bielele, Willie Holzmann, Harry Seidemeyer, Ad. Seidemann, Wm. Bremer, G. J. W. Cordona, E. A. Eiband, Fritz Suldorf, Julius Eward, Paul Fischer, Ernst Zipp, Fritz Zipp, Frau Thelma Vose, Theodor Tolle, D. R. Sands, E. Koabe, August Thormeyer, Robert Pantermühl, Chas. Floege, Wm. Fischer und viele Andere.

Wenn die Papierpreise noch mehr in die Höhe gehen werden wir die Zeitung bald auf mexikanisches Papiergeld drucken müssen.

Regenfall Freitag Nacht, 1.13 Zoll.

Jetzt fahren die Mexikaner schon in Automobilen zum Cottonpflücken. Reizlich haben wir zwei Autos voll hier durchfahren — Mexikaner am Steuer und die Cars so vollgepropt mit Frauen und Kindern, wie nur Mexikaner es fertigbringen.

Die Herren Adolf Henne und W. S. Gerlich reisten am Mittwoch nach Providence, Rhode Island, um der dort tagenden Nationalversammlung der freiwilligen Feuerwehrlente der Vereinigten Staaten beizuwohnen, und werden bei der Gelegenheit auch noch andere Städte besuchen. Herr Adolf Henne ist Delegat des Texasischen Staatsverbandes der freiwilligen Feuerwehrlente.

Heute, Donnerstag, den 24. August, abends 8:15, werden auf der Plaza politische Reden zugunsten von O. B. Colquitt und über die Vorwahl am Samstag gehalten. Die Redner sind der frühere Staatssekretär und Senator F. C. Weinert, und der frühere Richter der Supreme Court und Senator J. B. Dibrell. Beide sind ausgezeichnete Redner und niemand sollte verfehlen sie zu hören.

Die Grenzen, innerhalb welcher das Halten von Schweinen in der

Stadt laut einer neuangenommenen Ordinance verboten ist, sind:

Von der Comal Creek-Brücke der M. & T. Bahn an creekaufwärts in südwestlicher Richtung bis zur Sycamore-Straße; dann die Sycamore-Straße entlang bis zum M. & T. Geleise; dann diesem Geleise in südwestlicher Richtung folgend bis zur Live Oak-Straße; dann dieser Straße folgend bis zur Racogdoches-Straße; dann der Racogdoches-Straße entlang in nordöstlicher Richtung bis an den Guadalupe-Fluß; von hier flussaufwärts bis zum German Creek; dann in nordwestlicher Richtung am German Creek entlang bis zur Austin-Straße; dann dieser Straße folgend bis zur Grove-Straße; dann in der Grove-Straße in nordwestlicher Richtung folgend bis zum trockenen Comal und zu den Comalquellen; dann den Comal Creek hinab zur Elizabeth-Straße; dann dieser Straße folgend bis zum M. & T. Geleise, und dem Geleise folgend bis zum Ausgangspunkte.

Im übrigen Teile der Stadt ist es erlaubt, Schweine zu halten, doch muß dieses in sanitärer Weise geschehen und die Fennen dürfen den Nachbarn oder dem Publikum nicht lästig werden.

Auf die Uebertretung dieser Verordnung ist eine Strafe von nicht mehr als \$25 gesetzt, und jeder Tag, an welchem Schweine in den verbotenen Stadtteilen gehalten werden, soll als separates Vergehen angesehen werden.

Die „Band“ eines bei San Antonio stationierten Militär-Regiments aus Wisconsin kam am Sonntag nach Neu-Braunfels, konzertierte auf der Plaza, marschierte bei Musik und Trommelschlag nach dem Gebäude des „Social Club“ und musizierte dort ein paar Stunden lang. Die Leute spielten ausgezeichnet.

Das „Nünste Rad am Wagen“ kann man bei Faust & Co. sehen.

Zu verkaufen. In jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Panimühle; sowie auch Saathafer, Daser zum Füttern und Kan-fas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

McCormick Nähmaschinen McCormick Maschinen bei Faust & Co.

Verkauft das große Kaiser Wilhelm Preis-Turnier nicht, welches nächsten Sonntag, den 27. August in der Yorks Creek-Sängerhalle stattfindet. Siehe Anzeige.

Zu verkaufen. Ein Gespann junger Esel. Pfeuffer-Holm Co.

Kauft euch die No-Dil-Em Windmühle zeigen, ehe ihr eine Andere kauft.

Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telefon 455. Gute frische Waren, zuvorkommende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

No-Dil-Em Windmühlen in allen Größen von 8 Fuß bis 14 Fuß. Bei Faust & Co.

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Seidemeyer.

Verkauft nicht, den Wagen mit „Nünst Rädern“ zu sehen bei Faust & Co.

Zu verkaufen. Ein Gespann junger Esel. Pfeuffer-Holm Co.

Gut ist gut, aber besser ist besser. Die No-Dil-Em Windmühle ist besser. Faust & Co.



Alle Buggies und Surreys werden zu Kost-Preis verkauft von heute an. Jeder nehme die Gelegenheit wahr. Sands & Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Seidemeyer.

Neu-Pressen für ein Pferd, bei Faust & Co.

Zu verkaufen. Ein gutgelegenes Lot auf dem Vereinsberg. Man wende sich an Julius Voelker.

Zu verkaufen. Ein Gespann junger Esel. Pfeuffer-Holm Co.

Firestone Rubber Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt.

Sparr von \$10.00 bis \$15.00 und faust Cure Buggies bei Sands & Co.

Dr. P. Neuchs, deutscher Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, wird Sonntag, den 27. August im Krankenhaus sein.

Für die Schule hier oder für die Universität werden Eltern hier einen ausgezeichneten Vorrath finden, eine Garderobe für jedes Kind zu besorgen.

Die „early fall clothes“ sowohl wie Herbstkleider und Herbstanzüge, kommen täglich an und bieten Ihnen eine glänzende Gelegenheit praktische Einkäufe zu machen.

Viele Leute bezahlen dafür, etwas Neues zu sehen. Wir zeigen den Wagen mit „Nünst Rädern“ umsonst. Faust & Co.



Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Moris Vose ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch den Herrmanns-Söhnen, und Herrn Emil Heinen für seine geliebten Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Von der Guarantee Fund Life Association (Chas. Floege, Agent) die beim Tode meines Vaters Herrn Herrmann Venoit fällige Summe von zweitausend Dollars (\$2,000.00) prompt erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend Hermine E. Venoit.

In verkaufen,

ein Pferd und Buggy bei W. C. Vogt.

Klavierunterricht erteilt von Frau. Georgine Zahn, Schülerin von Frau Vera Sifel und Frau Hoffmann von der Baylor Universität zu Waco. Um weitere Auskunft telephonieren man Nummer 253 oder man wende sich persönlich an Georgine Zahn.

Zu verkaufen,

ein leichter „Studebaker Delivery Truck“ in erstklassigem Zustande; sowie andere gebrauchte Automobile, billig. Näheres bei Joeller-Sands Auto Co., Telefon 19.

Zu verkaufen,

mehrere Mähren und Fohlen; sind zu sehen im Zippel-Schradler-Feistall.

Geschäftsveränderung

Da ich meine J. R. Watkins Med. Co. Agentur an Herrn Wm. Bremer verkauft habe, möchte ich hiermit meinen Freunden und Kunden für die mir zuteilgewordene Kundenschaft bestens danken, und ich hoffe, daß Sie meinem Nachfolger, Herrn Wm. Bremer dieselbe Kundenschaft zukommen lassen.

Zu verkaufen,

Heilmanns Platz in der Comalstadt. Näheres bei Hermann Stöbner, Neu-Braunfels. 46 St

Fracht-Automobil,

für das Fahren schwerer Frachten in und außerhalb der Stadt, Baumwolle, Crushed Rock und Screenings etc. schneller und billiger als mit anderem Fuhrwerk. Herbert Medel, 307 Mühlentstraße. 46 St

Zu verkaufen,

schön gelegene Lots in Günthers Addition, Neu-Braunfels. G. Günther, Eigentümer, Salmon, Tex. 46 St



kündigt eine neue Serie seiner populären 6 Cylinder Model 6-45 an, und zwar ohne Preiserhöhung. Ebenfalls eine neue 4 Cylinder Valve-in-Head 35 Pferdekraft Car, sowohl Roadsters und 5 Passanger-Größe, ein „Leader“ in der 4 Cylinder-Klasse. Model 3-34 Roadster in fabrik \$650 Model 4-35 5 Passanger in fabrik \$665 Verlangen Sie eine Demonstration. Gerlich Auto Co.

Ueber 250 Dodge Brothers Cars im Ver. Staaten Armeedienst, jetzt an der Mexikanischen Grenze. Warum? Zipp Auto Co.

Der „Waterproof Varnish“ für im Haus und im Freien. Probirt ihn. Zum Verkaufe bei E. J. Ludwig, Phone 154.

Der große 5, 10, 15 u. 25c Variety Store in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telefon 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

Grocery Store mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telefon 455.

Peter Nowotny jr.



B. E. Voelker & Son Agentur für Comal County für die vom Staat eingeführten Schulbücher Die größte Auswahl von Tablets, Bleifedern u. s. w., alles was in der Schule gebraucht wird.

Ein Duell in den Lüften.

Der norwegische Schriftsteller Johann Bojer befand sich an der Front, als ein französisches Flugzeug abgeschossen wurde und herabstürzte. Er berichtet über seine Eindrücke im "Kamps":

Hellgrau breitet sich die Ebene vor uns aus. Die Eingeweide dieses Kalkbodens, die die lange Laufgrabenarbeit bloßgelegt, gleichen in der Sonne. Das fruchtbare Land ist zur Wüste geworden. Nur Rechten wiegen sich einstmals schlafende Pinienwipfel; jetzt zeugen nur noch verkohlte Baumstümpfe von ihnen.

Das also wäre die Front! Und hier beginnt das weitgestreckte Reich der unterirdischen Katakomben und der vielverklungenen Drahterbaue, die sich Hunderte von Meilen erstrecken. Sonst hätte dieser reiche Bodenfrankreichs die Schwärze wohl zum Ueberfließen. Diesmal aber haben die Politiker die Staat gestreut, und was ausging, war eine Ernte von Stachel-draht. . . .

Der Brigadefeldkommandeur sieht gespannt den Himmel.

"Da, sehen Sie dort!" macht er mit einer Bewegung nach oben.

Weiße Wolken rollen sich am blauen Firmament zu Knäueln zusammen.

"Was gibt es da?"

"Die Deutschen hieken auf ein französisches Flugzeug."

Zum fernen Himmelblau erkennt man wirklich einen großen Vogel, um den sich immer mehr kleine Wolkenhäufchen bilden. Ununterbrochen folgen die Entladungen aus der Richtung des Kalohanges, wo die Deutschen ihre Unterkäufchen heken, während hoch über ihnen, als spottete er ihrer, der Vogel kreist.

Plötzlich knattert eine französische Batterie los, Sestig, wütend knallen die Schläge. Ah, siehe da! Ein feindliches Flugzeug ist aufgestiegen.

Sod, sehr hoch über dem Balde schwebt schwerfällig ein düsterer Adler daher. Gleich ist er auch von einem zahlreichen Gefolge weißer Bälkchen umringt. Da macht der französische Vogel eine Wendung. Adler und Falke schießen aufeinander zu. Eins! . . . Zwei! . . . Ein Duell in den Lüften!

Aber ein anderer Geist scheint die Flieger dort oben zu beleben. Wolken wir uns nicht auch dem Gegner gegenüber ritterlich bezeigen!

Leicht und anmutig sind die Vögel, die die beiden Gegner beschreiben. Kokett zeigen sie einander ihre Rünfte. Als berauschte die jungen Sperber das Gefühl ihrer Kraft, die Luft, die Lüfte zu beherrschen, als neckten sie sich nur in mitwilligen Streite, so sieht es sich von unten an. Jetzt verfolgt der Deutsche den Franzosen. Aber plötzlich macht, der Falke kehrt, stürzt sich auf dem Adler. Tief unten auf der Erde folgen klangen Herzen zwei Heere dem aufregenden Schauspiel. . . Ein trocknes Geknatter in den Lüften! Ah, die Kanonen mischen sich drein.

Was spielt sich in diesem Augenblick dort oben ab? Die mutigen Vögel werden so klein. Fast ferzen-grade steigt der eine in die Höhe. Er ringt nach Freiheit, entflieht dem anderen in dem endlos weiten Aether-raum, der seinen anderen Schutzfeind als die Entfernung, keine andere Hoffnung als die Geschwindigkeit.

Aber was ist das? Eine düstere Linie streicht den Himmel hinter. Ist es ein Insekt, das, vom Höhenwind erfasst, zu Boden taumelt? Als tauste es, nach einem Stützpunkt suchend, die glanzgefüllte Luft ab, so schwankt es Augenblicke lang durch die Luft. Ein Surren wird hörbar, erstirbt plötzlich. Man sieht einen Vogel sah ich mit gebrochenem Flügel herabstürzen, dieser hier aber trägt den Geist eines Menschen zu Grabe. Sieh, wie die Flügel ihre Richtung verändern. Grausam wird der Beherrscher der Lüfte aus seinem Reich gestoßen. Er fällt. Hinter dem Bald bohrt er sich in seinem rasenden Schmerz in die Erde. Ein Ganzes Meer, zwei Heere, hüben und drüben, sind zu atemlosen Zuschauern geworden. "Es ist der unsere!" Der Kommandant bricht als erster das Schweigen. Er atmet tief und schwer. "Wenn Sie noch den Mut haben, weiter vor-zustößen. . ."

Die braune "Hilde" bäumt sich

auf. Man merkt, sie ist noch nicht lange hier, bei jedem Geräusch plitzt sie die Ohren, und die Kanonenschläge machen sie sichtlich nervös. Im Langschritt nimmt sie Gräben und Hindernisse, aber plötzlich bäumt sie sich hoch auf. Ein paar hundert Meter von uns hat es hinter den Ruinen einen Hauses eingeschlagen. Die Erde spießt eine Rauchsäule, Schutt und Erde stiebt in die Luft. "Eine 24er!" konstatiert der Kommandeur. Geschäftig eilen die Leute zu der Unglücksstelle, und gleich darauf schießt man zwei Bahnen. . . .

Vor uns liegt ein mit vielen Kreuzen bedecktes Feld. Neben jedem Kreuz steckt eine Flasche mit einem Stückchen Papier in der Erde, das Namen und Nummer des Gefallenen trägt. Ein junger Priester schaukelt zwischen den Totengebeinen mit derselben Ruhe, mit der ein Gärtner seine Beete umpflanzt.

Unmerklich sinkt die Nacht herab. Von dem blau-schwarzen Untergrund hebt sich bleich und einsam der Mond ab. Unablässig gleichförmig wie die Perlen eines Rosenkranzes dröhnen Schlag um Schlag die Kanonenschüsse durch die Stille der Nacht.

Gesunder Schlaf ist der Natur größtes Wiederherstellungsmittel. Ohne denselben können wir nicht leistungsfähig sein. Ohne den Schlaf der Nächte gehören zu den ersten Anzeichen einer Krankheit. Es ist dann gerade die richtige Zeit, eine Behandlung mit Korn's Alpenkräuter zu beginnen. Man schreibe an Dr. Peter Korn & Sons Co., 19-25 So. Downe Ave., Chicago, Ill. Ado.

Der unsichere Feind.

Einer der von den Franzosen am unangenehmsten empfundenen Vorzüge der deutschen Taktik im Felde besteht in der Meisterhaftigkeit, mit der die deutschen Truppen, wo immer die Gelegenheit es gestattet, selbst während des Feuers dem Auge des Gegners verborgen bleiben. Wie hoch man in französischen Kreisen allen Verkleinerungsverfuchen zum Trotz muß, und wie sehr der "unsichtbare Feind" gefürchtet wird, läßt sich mit aller Deutlichkeit aus einem französischen Feldpostbrief entnehmen, den sich in dem München erscheinender von F. Delbrück herausgegebenen Sammelheft "Der deutsche Krieg in Feldpostbriefen" findet.

"Seit vierzehn Tagen," schreibt ein französischer Offizier, "sah ich nichts mehr von den Deutschen. Man vernahm sie, gewiß, ja, begrüßte ihre Granaten, erhielt ihre Schrapnellstöße, wußte, daß sie da waren, ganz nahe, aber sie sehen — ja Kuck! Soeben plauderte in einem Graben ein verwundeter Soldat, der auf die Kran-träger wartete. Mit seiner eigenen Wut machte er der aller unserer Infanteristen Luft: sie sind wütend darüber, fortgesetzt die deutsche Infanterie vor sich verschwinden zu sehen, wenn sie glaubten, sie erreicht zu haben. Man muß erkennen, daß die deutsche Kampftaktik einschätzen deutschen Heerführer die Kunst, ein Heer zu verbergen, virtuos handhaben. Diese Taktik ist keineswegs zu unterschätzen. Sie wird mit jener peinlich genauen Methode geübt, die dem Handelns unserer Feinde eigen

ist. "Sehen und nicht gesehen werden," das ist das Prinzip, das sie in erster Linie beherrscht. Ihre Geschütze besäßen unauflöslich vom frühen Morgen bis zum Abend und noch tief in die Nacht hinein die Dörfer, die sie von uns besetzt, die Wälder, in denen sie uns versteckt glauben, und die Straken, die wir ihrer Ansicht nach passieren müssen. Man erkennt von weiten das Geräusch dieser Granaten, denn sie reden eine aufdringliche Sprache.

Die Infanterie ist da, einige tausend oder hundert Meter entfernt, und schießt ganz vorzüglich, unterstützt von hervorragenden Maschinengewehren. Aber man sieht sie nicht. Sie vergräbt sich in tiefe, meist krumme Gräben, in deren Tiefe sie sich bewegen kann, ohne gesehen zu werden. Seden, abgerissene Baumzweige, alles dient ihr dazu, um sich unsichtbar zu machen, ja, alles wird zu allererst ihre Uniformen. Die deutsche Uniform vermischt sich mit der Farbe der Felder, und zwar so reiflos, das sich das feindliche Herz in der Erde zu verlieren scheint. Man fühlt es um sich, aber man kann es nicht abjagen, nicht unterscheiden. Und das ist die namenlose, wahre und unsagbare Gefahr. Gaben unsere Soldaten endlich einen Schützengraben entdeckt, so sehen sie Leute, die sich scheinbar zur Flucht erheben, eine neue Täuschung. Denn in diesem ersten Graben waren nur wenige Soldaten untergebracht, um unsere Leute zu fördern, sie in das Feuer der deutschen Maschinengewehre, der deutschen Infanterie zu laden, die dahinter, weiter, immerweiter verborgen sind. So gleicht unser Kampf einer Verfolgung von Traumbildern."

Leberbeschwerden.

"Ungefähr zweimal im Jahr habe ich es mit der Leber zu thun," schreibt Joe Dinaman, Webster City, Iowa. "Ich habe Schmerzen in der Seite und im Rücken, und die Magenregion ist sehr empfindlich. Ich hörte von Chamberlain's Käsechen und verdachte sie nach Gebrauch einer halben Flasche fühlte ich mich wieder gut und alle Schmerzen waren fort." Ueberall zu haben.

Schwimmende Gärten und Inseln.

In der Nähe der Stadt Mexico, auf dem See von Xochimilco, gibt es unzählige schwimmende Gärten, die von den Mexikanern Chinampas genannt werden, und auf denen Blumen und Gemüse wachsen. Diese schwimmende Gärten bestehen aus großen Massen von Wasserpflanzen, auf denen sich eine Erdschicht gebildet hat. Die Pflanzen tragen die Erdschicht, die auf diese Weise schwimmt. Auf dem See von Xochimilco hat man die Inseln verankert, indem man sie durch große Pappelsämme befestigte. Die Pappeln schlügen Wurzeln und umgeben so diese schwimmenden Gärten mit natürlichen Seden.

Zu den größten schwimmenden Inseln zählen jene, die durch die von großen Strömen bisweilen mitgeführten Baum- und Gesträuchmassen sich bilden und oft in ihrer Anhäufung sehr stattliche Größe erreichen. Man kann solche schwimmenden Inseln nicht selten auf dem Mississippi und seinen Nebenflüssen beobachten. Man nennt diese schwimmenden Inseln

"Rafts", und eines der größten dieser "Rafts" ist wohl das im Jahre 1778 im Unterlauf des Mississippi entstandene Eiland. Es begann sich in der Atchafalaya zu bilden und und wuchs von Jahr zu Jahr, bis es 1816 eine Länge von 10 englische Meilen bei einer Breite von über 200 Yards erreichte. Die Insel stieg und sank mit dem Wasserpiegel, war aber groß genug, um Bäume bis zu 20 Yards Höhe wachsen zu lassen. Sie mußte später vom Staate mit gewaltigen Kosten beseitigt werden, da sie zu einem Verkehrshindernis geworden war. Die Beseitigung dieser Insel begann 1835 und nahm 4 Jahre in Anspruch.

Vor h. im verspernte auch eine große schwimmende Insel die Schifffahrt des Red River auf eine Strecke von 45 englischen Meilen, bis die amerikanische Bundesregierung mit erheblichen Kostenaufwand das Hindernis beseitigen ließ. Es kommt nicht selten vor, daß die Bogen an der Meeresküste Waldstücke und Strauchermengen abbrechen, die dann zu schwimmenden Inseln werden. Auf diese Weise erklärt sich wahrscheinlich der Ursprung einer großen schwimmenden Insel, die im Juli 1892 zuerst 400 Meilen östlich von New Jersey im Atlantischen Ozean gesichtet wurde. Sie hatte einen Umfang von 9000 Quadratfuß und trug 30 große Bäume. Als sie im folgenden September wieder gesichtet wurde, hatte sie eine Reife von 1000 Meilen zurückgelegt.

The American gentleman's drink. Call for a Red Top Rye-High Ball

Du sollst Wort halten.

Du hast deinem Kinde versprochen, ihm etwas mitzubringen, wenn du in die Stadt oder in den Bazar oder auf den Markt gehst. Dein Kind wollte gern mitgehen, aber es paßte dir nicht; und um die kleine Drängerin zu befriedigen, gabst du ihr das Versprechen. Oder dein Kind mag die heutige Mittagsmahlzeit nicht, und zum Troste versprichst du ihm für morgen eine Leibspeise. "Was man versprochen hat, muß man auch halten," so fordert unerbittlich meine kleine Fünfjährige ihr Recht, wenn ich aus Vergeßlichkeit mein gegebenes Wort nicht gehalten habe. Und ich beeiile mich stets schnell, das Versäumte nachzuholen. Denn es ist von großer Wichtigkeit, daß die Kinder daran gewöhnt werden, streng Wort zu halten. Dazu ist aber in erster Linie nötig, daß Mutter und Vater selbst dem Kinde gegenüber streng Wort halten. Man denke nicht: es ist ja nur ein Kind, dem ich etwas versprochen habe, und bei einem Kinde braucht man es so genau nicht zu nehmen. Noch viel weniger darfst du aus Mangel darüber, daß du von dei-

MAYR'S WONDERFUL REMEDY FOR STOMACH trouble ONE DOSE WILL CONVINCE

Gallensteine, Krebs und Geschwüre in Magen und Därmen, Selbstvergiftung, Weiblich, Appendicitis und andere fatale Leiden entstehen aus Magenbeschwerden. Tausende verdanken ihre Gesundheit Mayr's Wundervollem Mittel. Zu haben bei E. Boelcke & Son.

nem Kinde zur Ordnung gerufen wirst, dein Kind barsch und schroff zurückweisen. Ein Kind hat ein feines Gefühl für Recht und Billigkeit. Lege Wert darauf, deinem Kinde dieses feine Gefühl zu erhalten.

RED TOP RYE always on hand

Zu verkaufen.

das Grundeigentum des verstorbenen Herrn Severin Schneider, bestehend aus 3 Lots und 2 Häusern in der 5. Ward in Neu-Braunfels. Näheres bei Heinrich Ischoppe, Administrator, Marion Texas, Route 1.

Zu verkaufen.

103 Ader Farm bei Umland, alles in Kultur, gutes Haus, große Scheune. 624 Ader bei Gonzales, 500 Ader in Kultur, 5 Renter-Häuser, gutes Wasser. 160 Ader bei Rosenberg, 100 Ader in Kultur. 160 Ader bei Woodboro, 120 in Kultur. 230 Ader bei Mathis, 100 Ader in Kultur, gute Gebäulichkeiten. Gute Lots in Neu-Braunfels. Adolf Holz, Neu-Braunfels.

Gesucht

eine Haushälterin für ein älteres Ehepaar. Telephon 814 73.

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus in der Comalschadt, 5 große Lots (1 1/2 Ader), gut gelegen, gut eingerichtet, schönes Wohnhaus. F. J. Kern, Neu-Braunfels.

Bekanntmachung.

Jch werde jeden Donnerstag Bu-errohrfamen, Milo-Maize, Peters- und dergleichen auf meinem Mladreschen. Wesley Rosenberg, Brau- en, Texas.

Zu verkaufen,

mein Platz an der Waco Sprung- ungefahr 4 1/2 Meilen von Neu- Braunfels, enthaltend 484 Ader, 25 Ader in Kultur, gutes Wohn- haus und Nebengebäude; mit ob- ohne Vieh. Albert Wagenfu- en, Texas.

Zu verkaufen,

eingerichtete Farm, enthaltend Ader, beinahe alles urbar, un- gefahr 1 Meile von Fratt Station an der Post Road. Jakob Sid- San Antonio, R. 3, Box 40.

Notiz - Särge!

Alle Sorten Särge und Cof- fe zu haben bei Fred Heitkamp- Braeken. Wenn Ihr etwas brau- so telephoniert, gebt Größe an, ich werde es nach Eurem Hauke- jorgen.

Zu verkaufen.

Mein Platz, enthaltend 65 A- 1/2 Meile südwestlich von Neu- Braunfels, Frith, Voigt, W- Braunfels, Route 2.

Zu verkaufen.

Meine Farm 6 Meilen unter- Marion, sowie auch mein Wohn- mit zwei Lots in Neu-Braunfels- ff Otto Grobe, Neu-Braun-

Bauarbeiten Reparaturen A. C. Moeller Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister Cementarbeit eine Spezialität Neu-Braunfels, Texas. Häußertransport Telephon 152

Bauholz Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig Unsere Preise sind die niedrigsten Behandlung die beste Kalk, Sand und Cement

HENNE LUMBER CO. Ad. F. Moeller. Baunternehmer u. Contract

Groß- und Kleinhandler in Cement und Baumaterial. Office Telephon 56.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hilfskassierer. B. W. NUHN, Hilfskassierer. Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$160,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Ein-kassirung" promptly besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado. Direktoren: H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

ALAMO THE BEST BEER BREWED Es gibt nur ein Alamo Bier, gerade wie es nur eine historische, heldenhafte alte Alamo gibt. Es ist das angenehmste Getränk, das wahrhafteste den Körper aufbauende Stärkungsmittel, daß man im Sommer trinken kann. Man verschaffe sich das beste Bier, das gebraut wird, indem man Alamo verlangt. F. G. Blumberg, Local-Agent. No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws

Texanisches.

Dem Bericht der „Freie Presse“ über Colquitts Rede in Antonio entnehmen wir das Folgende:
Als ein besonderes Argument gegen es seine Gegner, sagte er, er es seinerzeit, bei Beginn des Krieges, als der Preis der Baumwolle zu sinken drohte, wie er nie sinken war, den Vorschlag machte, die Bundesregierung möge aus ihren reichlichen Mitteln den Farmern Südens zu niedriger Zinsrate Geld zur Verfügung stellen, um ihre Baumwolle nicht zu verderben zu lassen, sondern bessere Preise abwarten könnten. Man habe die Idee als undemokratisch verurteilt und der Farmer des Südens seine Baumwolle zu vier bis fünf Centen verkaufen müssen. Man habe es aber nicht für undemokratisch gehalten, als Cleveland in den neunziger Jahren hundert Millionen aus Bundeskasse in den Banken deponierte, um eine Panik zu verhindern, als Roosevelt vierzehn Jahre später dasselbe tat, um eine Panik zu beenden. Als es aber galt, dem Staat zu helfen, nicht dem Spekulant zu helfen, wie man bei den Paniken, da sei ein solches Verhalten undemokratisch gewesen, um ihn, der den Vorschlag machte, man beschuldigt, daß er sich den demokratischen Lehren und Prinzipien abgewandt habe.

Die interessanteste Passus seiner Rede war jedenfalls die Kritik der Rede von Doan, wobei er übrigens in seiner Rede keineswegs Präsident Wilson in Angriff, dessen Name nur zwei Mal in der ganzen Rede vorkam, sondern auch Präsident Taft. Aus seiner Colquitts Haltung, sagte er, sei der Vorwurf gemacht worden, er sich unbefugter Weise in die Angelegenheiten der Bundesregierung einmische und doch sei es, ihm gar nicht schaden, dies zu tun, er habe nur die Rechte an der Grenze, indem die Frauen und Kinder zu sehen. Er habe gebeten, Truppen von Brownsville zu schicken und erst dann dies mit der unsinnigen Erklärung abzuweisen, die in El Paso bei den Truppen reichlich zum Ausdruck der Grenze hin, habe er taun Mann Staatsmiliz nach Brownsville geschickt, denn in der von Brownsville sei die Geographie der mexikanischen Einfallslinie groß gewesen. Dann endlich habe die Bundesregierung dazu geschickt, Truppen zu schicken und die Bundesregierung so weit habe er die Staatsmiliz zu beschreiben. Leider habe man dann Truppen wieder abberufen und das Ergebnis sei der grauenerregende gewesen, der heute in El Paso herrsche. Er habe seinerzeit Mann verlangt und er sei überzeugt, daß, wenn man damals 5000 Mann an der Grenze habe, man alle die schlimmen Verhältnisse, die später geschehen, hätte vermieden. Jetzt habe man 600 Mann dort.

Zweimal erzählte Erzählung.

Von Interesse für unsere Leser.
Gute Neuigkeiten dürfen wiederholt werden, und später Befristung stellt ihre Zuverlässigkeit außer Frage. Folgende Erfahrung eines Neu-Braunfelsers wird nach sieben Jahren bestätigt: F. A. Maier, 512 San Antonio-Str., Neu-Braunfels, sagt: Lange habe ich Rückenweh und Zittern, wo ich sehr matt war. Ich fühlte, als ob ich allezeit sitzen sollte. Der Kopf schmerzte, die Nieren arbeiteten nicht recht. Ich hatte keine Lust irgend etwas zu unternehmen, wenn ich morgens aufstand, und wußte daß etwas nicht in Ordnung war. Schließlich holte ich mir Doans Nierenpillen aus Voelckers Apotheke; nach einigen Dosen fühlte ich mich schon besser. Die Schmerzen waren bald fort und die Nieren arbeiteten wieder normal. Der Rückenschmerz verschwand ebenfalls. (Zeugnis vom 26. Juni 1908. Keinen Trubel mehr.)
Am 12. März 1915 sagte Herr Maier: „Was ich von Doans Nierenpillen gesagt habe, hält immer noch gut. Ich bin stets bereit, andern von dieser Medizin zu sagen und es freut mich, daß mich meine Nieren nicht weiter getrubelt haben.“ Preis 50 Cent bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

„Kuriert“

„Herrn John McGeer in Brownsville, Texas, schreibt: „Neun (9) Jahre lang war ich mit einem Frauenleiden geplagt. Ich hatte schreckliche Kopfschmerzen und Schmerzen im Rücken usw. Ich litt so viel, daß ich sterben zu müssen glaubte. Zuletzt entschloß ich mich, Cardui, das Frauen-Tonic, zu versuchen und es half mir sofort. Die ganze Kur half mir nicht nur, sondern kurierete mich.“

Neuhm Cardui
das Frauen-Tonic.

Cardui hilft den Frauen, wenn Güte am nötigsten ist. Weil es Angenehmestes enthält von besonderer sanfter Wirkung auf die geschwächten weiblichen Organe. So, wenn Sie sich ermüdet und niedergeschlagen fühlen, Ihre Hausarbeit nicht tun können wegen Ihres Schmerzes, so hören Sie auf Cardui zu kaufen und versuchen Sie Cardui. Es hat tausenden von Frauen geholfen, warum nicht Ihnen? Beschaffen Sie Cardui.

Nachrichtenvermittlung auf große Entfernungen, und zwar boten meistens kriegerische Bedürfnisse den Anlaß zu den verschiedenartigsten Erfindungen, die als Vorläufer der modernen Telegraphie zu betrachten sind. So ließ man früher auf erhöhten sichtbaren Punkten Rauch- und Feuerzeichen aufsteigen, die verabredungsgemäß eine bestimmte Nachricht bedeuteten. Auch die Nachrichtenvermittlung mittelst beweglicher Flaggen und Lichter an den Küsten und auf dem Meere gehört hierher.
All dies aber waren sehr primitive Anfänge. Die Ausbildung einer genaueren Zeichenübermittlung geschah vor nicht mehr als 100 Jahren, und zwar waren auch damals die Notwendigkeiten des Krieges ausschlaggebend, da die Leitung der großen Truppenmengen der französischen Revolutionsarmee nach besondern verbesserten Hilfsmitteln verlangte. Zu jener Zeit entstand ein wahre Telegraphenerfindungswut. Allein der Sauer Professor Bergstrahler arbeitete mehr als ein Duzend von Telegraphen systemen aus, die natürlich wie auch andere Erfindungen jener Zeit nur mechanisch funktionierten, da man auf die Möglichkeiten der elektrischen Nachrichtenvermittlung noch nicht gekommen war. Mittels Kanonen- und Flintenschüssen, Pulverexplosionen, Trompetenklängen, Glockensignalen und besonderen Trommelzeichen, mit Hilfe von Uhrzeigern an Strichthürmen, ja selbst durch Lichtspiegelung von Zeichen auf Wolkenwände suchte man wichtige Nachrichten aus großer Entfernung bekannt zu geben.

Ueber die am meisten zu jener Zeit beachtete Methode der Telegraphie mittels sichtbarer Zeichen berichtet Graf Senzel von Donnermarkt, der im Jahre 181 an den Feldzug in Belgien teilnahm, in einem aus Brüssel datierten Brief an einen deutschen Gelehrten: „Hier befanden sich zwei Telegraphen auf der hiesigen Hauptkirche zu St. Gudule. Sie waren nicht bloß zwischen, sondern Haupttürnen graben, wo man also den Inhalt der Devisen lesen konnte.“ Es handelte sich um die sogenannte „poste aeriennne“ der Bröder Chappe, die den optischen Telegraphen jener Zeit erfunden haben. Der Chappe-Telegraph bestand aus einer Art Galgengerüst mit Zeigearmen, Scheiben und mehreren quergestellten Balkenarmen, die für den Nachtdienst mit farbigen Laternen versehen wurden. Bei diesen Zeigearrängen entsprachen den Zahlen des Zifferblattes die Buchstaben des Alphabetes. Die Zeiger konnten von einem Stationshaus aus durch Kurben in Bewegung gesetzt werden, und ein verkleinertes Modell des Apparates befand sich in dem Stationshause selbst und bewegte sich entsprechend dem großen Apparat, wodurch der Beamte von seiner Stube aus den Mechanismus kontrollieren konnte. Ein anderes System, der Scheibentelegraph, erinnert an den Brauch, die Flügel von Windmühlen farbig zu streichen und auf eine bestimmte, vorher vereinbarte Weise zu bewegen. Der Scheibentelegraph wurde meist auf niedrigen Häusern angebracht. Es war ein Holzrahmen mit zahlreichen Feldern, hinter denen schwarze Scheiben an Schnüren aufgezogen wurden. Nach der Zahl der emborgezogenen Scheiben und nach der Art ihrer Stellung zeigten die Scheiben ganze Sätze gebildet.

Der Zukunft entgegen.

Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Cholera, Ruhr, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eßt ohne die Handelsmarke „Winkelmarsk“.

Der Zukunft entgegen.

„Fortkämpfung“ der Bewohner von Lille.
Berlin, 17. August. Ueber die „Fortkämpfung“ der Zivilbevölkerung von Lille, worüber die aus vergifteten Quellen schöpfenden Mitteln letztlich so viel Aufsehens gemacht hatten, macht ein deutscher Offizier, der bis vor kurzem im Distrikt von Lille als Adjutant fungierte, folgende bemerkenswerte Mitteilungen:

Verlangt
Neu-Braunfels Bier.

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Fässern.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
New Braunfels Brewing Co.
Neu-Braunfels, Texas.
Eis fabrik und Kühl-Räume.
Phone No. 57
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

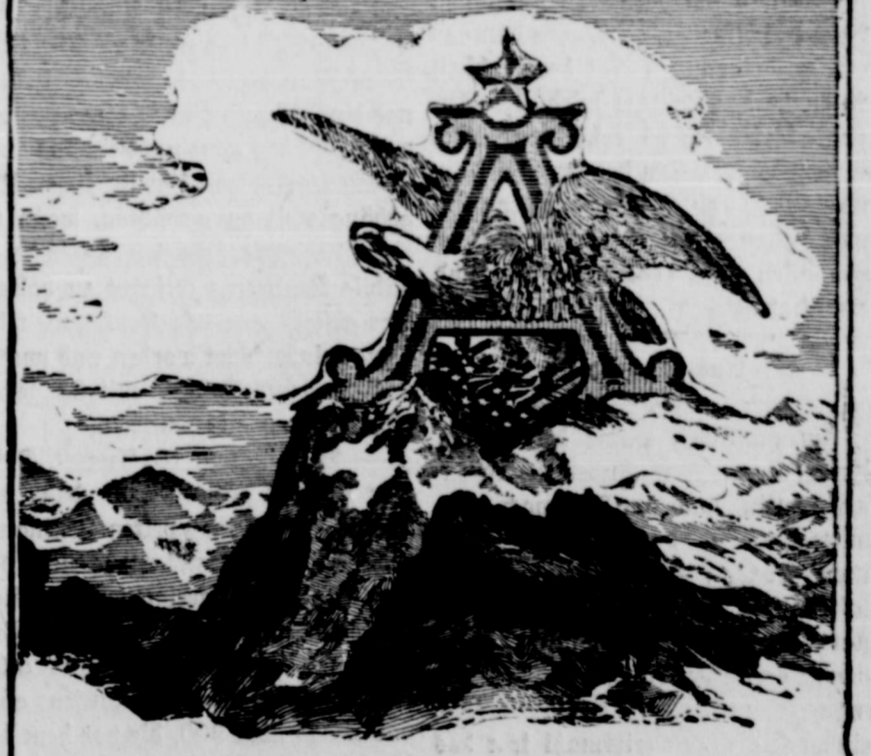
Seht nur, seht!!
FORD Preise am 1. August:

Chassis	325.00
Runabout	345.00
Touring Car	360.00
Couplet	505.00
Town Car	595.00
Zebran	645.00

f. o. b. Detroit.

F-O-R-D
THE UNIVERSAL CAR.
Breite können zu irgend einer Zeit ohne weitere Notiz erhöht werden.
Herlich Auto Co.
oder Eiband & Fischer.

Pflügen der Zukunft ergründendes Feld.
Tausende sterben und Tausend erstehen.
Zehn gegen Einen und Einer für Zehn!
Stolz auf gewitterumlohten Wegen Schreitet ein Volk seiner Zukunft entgegen.
Die komischen Deutschen.
Gefangener Franzose: „Bistst feiner, jamer widersprechender Gebrauch ha-Dah sie Halb gewesen ist.“
Unhöfliches Sprichwort.
Alte Kuh gar leicht vergißt.



Der Höhepunkt
amerikanischen Brau-fleißes
Millionen Freunde hat sich Budweiser erworben durch seine unerreichte Güte und Würzfalle.
Zu Land und zur See, zu Haus und im Ausland klagt einmütig und wohlverdient das Lob:
„Dies Bier ist das größte von allen.“ Ehrlich gebraut, gleichmäßig rein und mild, immer mit demselben herrlichen Saazer Hopfengeschmack — so hat es im Lauf eines mehr als halbhundertjährigen Daseins eine Nachfrage hervorgerufen, die größer ist um Millionen Flaschen als die nach jedem andern Bier.
Jahresverbraucher - St. Louis, U. S. A.
Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acres.

Budweiser
bedeutet Mäßigkeit
Berman & Zadek
Distributors San Antonio, Texas
Die Expressgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Stärkliches.

Am nächsten Sonntag, den 27. August, hält die evangelische Kreuzgemeinde auf dem schönen, schattigen Plaze des Herrn Max Werner (an der Kreuzung der Martindale Road mit dem Geronimo; von Seguin aus kommend liegt der Plaz südlich der Straße kurz vor der Kreuzung u. ganz dicht am Wege) ihr diesjähriges Sonntagsschulfest ab. Fröhlich, kurz nach 10 Uhr findet Waldgottesdienst statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Konfirmandenunterricht in der Kreuzkirche beginnt am Dienstag den 12. September in der Kreuzkirche um 2 Uhr nachm. Anmeldungen zu diesem Unterricht erbitte ich nach dem Morgengottesdienst am 10. September.

Evangelische Friedenskirche am Geronimo.

Der Konfirmandenunterricht in der Friedenskirche beginnt am Sonntag, den 3. September, vormittags 9 Uhr alle Eltern innerhalb der Gemeinde, deren Kinder in dem Alter sind, daß sie konfirmiert werden können, bitte ich herzlich diese an dem Unterricht teilnehmen zu lassen.

Der erste Gottesdienst in der renovierten Friedenskirche findet am Sonntag den 3. September statt. Die Herrn Garmis und Rehboff von New Braunfels und Herr Mailos von Barbarossa haben ihren Kontrakt zur Zufriedenheit des Renovationskomitees ausgeführt und der Kirche im Innern ein würdiges, schönes Aussehen verliehen. Die werten Damen der Gemeinde bitte ich für diesen ersten Gottesdienst wenn möglich einigen Blumenstrauß mitzubringen.

Der Jugendverein der Gemeinde, der seine Mitgliederzahl in der Sitzung am 13. August auf 9 brachte, hat beschlossen, in das renovierte Gotteshaus einen guten Carpet legen zu lassen. Um die Mittel hierzu zu erlangen, veranstalten die jungen Leute am Mittwoch, den 6. September (nicht am 3. wie anfangs in der Sitzung ausgemacht war!) beginnend abends 1/2 7 Uhr in Pinesfeld in Geronimo ein Eiscreamfest und ein Vorküpper. Für Unterhaltung: Musik etc. ist gesorgt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Jede Dame ist gebeten, eine Schachtel mit einem schönen zubereiteten Abendbrot für 2 Personen mitzubringen und dem Verein für weitere Verfügung zu überlassen. Auch prächtige Cafes werden dankend entgegengenommen. In der nächsten Ausgabe der Zeitung wird eine Anzeige dieses Festes erscheinen. Die jungen Leute haben das Interesse für ihre Kirche zu erweisen, gewonnen, und sollten bei ihrem ersten Versuch von allen auf's Beste unterstützt und ermutigt werden. A. A.

Aus Geronimo.

Im gaitlichen Hause der Braut- eltern, Herrn Erik Rudloff und seiner Gattin, fand am Mittwoch nachmittags den 16. August die Trauung ihrer Tochter, Fräulein Ida Rudloff, mit Herrn Erik Staubenberg statt. Die feierliche Handlung wurde von Herrn Pastor A. Koerner im enghen Familienkreise vollzogen. Nach dem Trauungszeremonie trat das junge Paar eine Hochzeitsreise nach Corpus Christi an. Nach der Rückkehr wird es auf dem Plaze des Vaters des Bräutigams, Herrn Philipp Staubenberg, bei Cordova wohnen.

Am 15. August nachmittags reichte in der evangelischen Kreuzkirche zu Seguin Herr Ernst Zabela dem Fräulein Meta Fross die Hand zum Lebensbunde. Nach der Trauung, die von Herrn Pastor A. Koerner vollzogen wurde, begab sich das junge Paar, begleitet von den nächsten Verwandten nach dem Bahnhof, um eine Hochzeitsreise anzutreten. Herr Ernst Zabela ist in Seligmanns Store in Seguin angestellt. Er ist ein Sohn von Herrn Wilhelm Zabela und seiner Gattin.

Aus Marion.

In der evang.-luth. Gemeinde zu Marion wurden zur Taufe gereicht: Nelson Joseph Rudolf, Sohn von Franz Bayer und seiner Ehefrau Auguste, geb. Grimm.

Selma Willi Eduard, Sohn von Otto Drever und seiner Ehefrau Thelma, geb. Wohlfael.

Baleska Mina Hedwig, Tochter von Franz Vulgrin und seiner Ehefrau Louise, geb. Stahl.

Die deutsche Gemeindegemeinde wurde mit einem Ausflug und Picnic für dieses Jahr beendet. Es besuchten die Schule 25 Kinder. Unter wehenden amerikanischen und deutschen Fahnen zogen die Kinder aus nach der Farm von Jacob Weg, wo Spiel, Gesang, Speise und Trank die Kinderherzen ergötzte.

Das Sonntagsschulfest in der Gemeinde wurde unter reger Beteiligung gefeiert. Katechese, Vorträge und Gesang dienten zur allgemeinen Erbauung in der Kirche. Hernach waren Kinder und Erwachsene unter Scherz, Unterhaltung und Spiel fröhlich auf dem Kirchensplaz trotz der großen Hitze.

Aus Cibola.

Am 15. August 1916 wurden durch Pastor C. Anker im Hause von Theodor Prietze bei New Berlin ehelich verbunden Herr Joe S. Gutz und Fräulein Anna Prietze.

Bei der Gelegenheit wurde auch das zweite Söhnchen von August Marr jr. und Clara, geb. Prietze getauft und erhielt die Namen Edgar, Theodor Marr.

Am Sonntag, den 20. August, wurde in der Wohnung der Eltern Arthur Grote und Edna, geb. Pfannstiel der Stammhalter an seinem Geburtstage durch Pastor C. Anker getauft und erhielt die Namen: Monroe, Alfred, Ferdinand Grote.

Aus Redwood.

Am Abend des 25. August fand sich eine große Zahl von Verwandten und Freunden in dem Hause von Herrn August Wahl ein, um die Silberhochzeit feierlich zu gestalten. Herr und Frau August Wahl dürfen auf 25 Jahre zurückblicken, die sie als Ehepaar gemeinsam durchleben und Freud und Leid miteinander tragen durften. In einem trefflichen Gedicht sprach Frau Heinrich Magnus die herzlichsten Glückwünsche aus. Auch Herr Pastor J. W. Rudy redete einige herzliche Worte und wünschte im Namen aller dem Jubelpaar Gottes Segen. J. W. R.

Inland.

Washington, 18. Aug. Die Philippinen-Bill, in welcher an Stelle des Clark-Amendments, das den Philippinen Unabhängigkeit binnen vier Jahren verspricht, das ganz unbestimmte Versprechen gesetzt worden ist, ihnen Unabhängigkeit zu gewähren, wenn sie ihre Fähigkeit bewiesen haben, eine stabile Regierung aufrecht zu halten, war gestern von den Konferenzen im Senat eingebracht worden und wurde nach längerer Debatte mit 37 gegen 22 Stimmen angenommen.

Washington, 18. August. Seitdem bekannt geworden ist, daß ein großer Bedarf an zweiten Leutnants für die Bundesarmee vorherrscht, der durch Anstellung geeigneter Zivilisten befriedigt werden muß, sind im Bureau des General-Adjutanten zahlreiche Applikationen eingelaufen, aber nur etwas über 900, die vor dem 15. ds. Mts. eingelaufen sind, werden zu der auf nächsten Montag anberaumten Prüfung zugelassen werden können, doch wird zu Beginn des nächsten Jahres noch eine Prüfung abgehalten werden. Wenn die sämtlichen Applikationen bei der Prüfung am Montag erfolgreich sein sollten, so verbleiben immer noch 600 Vakantzen, und am 1. Juli 1917, wenn die zweite Serie der vom Kongreß autorisierten Vergrößerung der Armee in den Dienst tritt, werden weitere Posten zu besetzen sein.

Washington, 18. August. Eine Bond-Ausgabe in Höhe von \$130,000,000 zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben, welche der Regierung durch das merkantilische Ambrogio erwachsen sind, wurde heute dem Kongreß durch die demokrasische Mitglieder des Finanzkomitees unter Zustimmung des Schatzamt-Departements empfohlen. Die Bond-Ausgabe wird in dem Bericht des Komitees heute spät betreffs der \$205,000,000-Revenue-Bill einbrachte. Die Verlangten \$130,000,000 werden nur bis zum Ende des Kalenderjahres

die Unkosten der Mobilmachung gegen Mexico decken.

Selbstgefühl.

„Selbst ist der Mann, dabei bleibe ich, so lange ich lebe. Die 200,000 Mark, die ich besitze, habe ich nicht etwa geschenkt bekommen oder geerbt — nein, die habe ich selbst in der Lotterie gewonnen.“

Großes Preiskegeln auf der Redwood Bahn

Samstag, den 9. September.

Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Freundschaft ladet alle Mitglieder ein.

Der Verein.

Großer Ball Cibola Valley Halle

am 26. August 1916.

San Antonio Orchester liefert die Musik. Eintritt 50 cents, für Damen frei. Jeder eingeladen! Man merke sich: Samstag, den 26. August.

Großes Damen - Preiskegeln und Ball

in —

Fischers Store

Samstag, den 2. September.

Kartenverkauf von 10. Uhr vormittags bis 6 Uhr abends. Alle sind freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großes Preischießen in Mission Valley

Sonntag, den 27. August.

Für 22 Kaliber-Gewehre. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Anfang 9 Uhr morgens.

Abends großer Ball.

Freundschaft ladet ein Mission Valley Schützen-Verein.

Großes Kaiser Wilhelm Preis-Skat-Turnier

in der —

Norks Creek Sänger-Halle

Sonntag, den 27. August.

Anfang nachmittags 2 Uhr. Alle Statistiker sind freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großer „Shirt Waist“ Ball

in der —

Scherb Halle

Samstag, den 2. September.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Scherb Dancing Club.

An alle Schützenbrüder und Schützenvereine.

Das jährliche Preischießen des Madona Schützenvereins ist vom 20. August auf dem 17. September 1916 verschoben worden. Barbecue Dinner wird serviert. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Abends Ball und Preisarten, werden gekauft von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Nur offenes Bistrot erlaubt.

Madona Schützenverein, per Arthur J. Voigt, Bräf.

Großes Preischießen des Barbarossa Target Club

Sonntag, den 10. September.

Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Für 22 Kaliber-Gewehre. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Herren-Preiskegeln

in —

Bracken

Sonntag, den 27. August.

Von 9 Uhr morgens bis 6 Abends. Freundschaft ladet ein Bracken Regel-Verein.

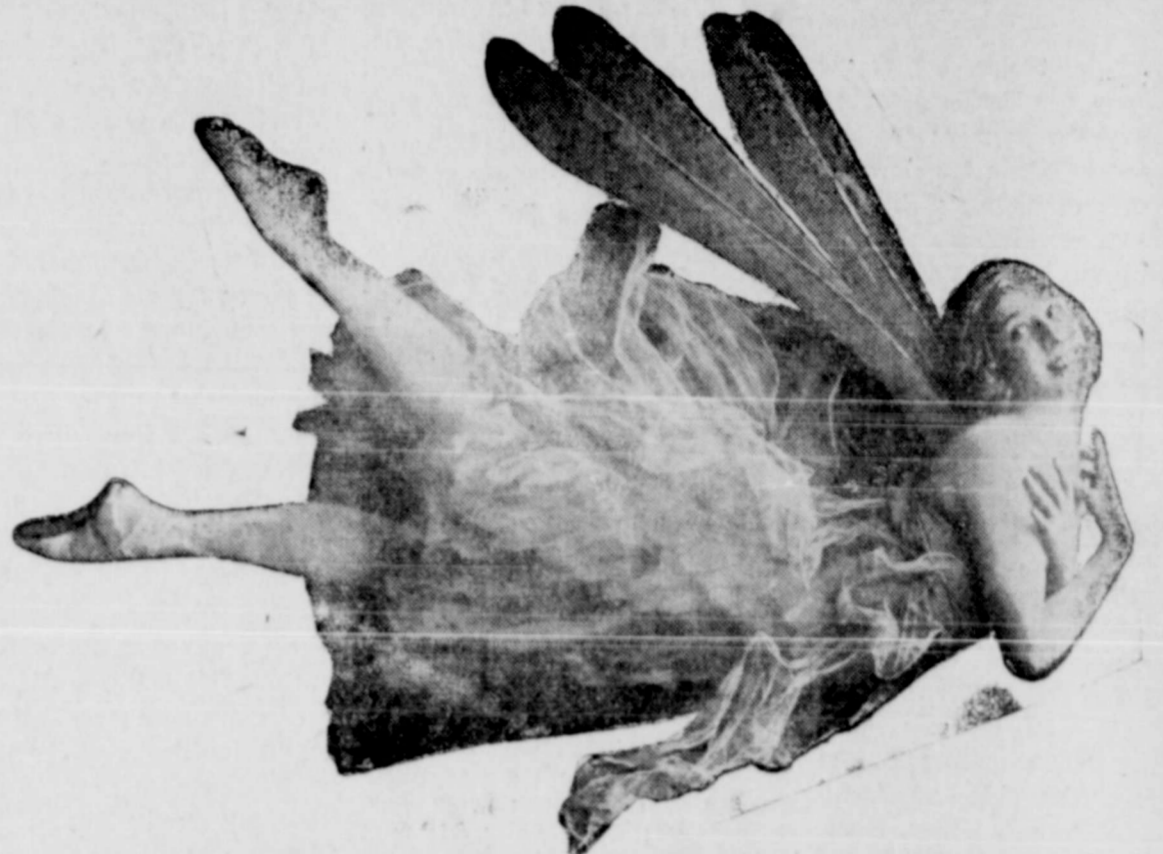
Martin's Picture Show Das Ereignis der Saison!

Einen Tag nur, Freitag, den 1. September.

Million Dollar-Wandelbilder-Schauspiel.

Großartig, Prachtvoll, 500 Personen.

Die glänzendste ausgestattete Produktion in der ganzen Geschichte der beweglichen Bilder. In dieser spannend dramatischen Wandelbilder-Adaption von Auber's berühmtem „Masaniello“ zeigt Pavlova, die berühmteste Tänzerin der Welt, daß sie auch die größte Pantomimin der Welt ist. Ihre Darstellung ist eine Offenbarung. Die Mitwirkung des übrigen Personals besteht aus Leistungen geübter, fähiger, vollendeter „Stars“, welche die spannende dramatische Handlung zum festlichsten Höhepunkt führen.



Mme. Anna Pavlova

und ihr eigenes russisches Ballet in der größten Sensation der Saison:

„Die Stumme von Portici“

Gott hat einer Rose nie mehr Grazie und einer Seele nie tiefere Empfindung gegeben. Pavlova hat die Höhe beider Kontinente geziert. Als Mitglied des Kaiserlichen Russischen Ballets hat überall in den Vereinigten Staaten ein Furore hervorgerufen, durch ihre hohe Begabung und ihre fationelle Tanzkunst.

Eintrittspreis für dieses Engagement: 25 Cents.

Dieses ist genau dieselbe Produktion welche Broadway im Aufzuge versetzte, als die Vorstellungen im Globe-Theater in New York gegeben wurden, mit Eintritt von 25 cents bis \$1.00.

Großer Ball

in der —

Teutonia Halle

Samstag, den 2. September.

Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Preiskegeln des Norks Creek Kegelerverein

am Labor Day, den 4. September.

Alle Kegler sind freundlichst eingeladen teilzunehmen.

Norks Creek Kegeler-Verein.

Großes Damen - Preiskegeln

und

Skat-Turnier

in —

Geronimo

Sonntag, den 27. August.

Anfang des Preiskegeln morgens 9 Uhr, und des Skat-Turniers nachmittags 2 Uhr.

Geronimo Bowling Club.

Großes Preis- u. Teamkegeln für Herren auf der Comalstädter Regalbahnen

Sonntag u. Montag 3. u. 4. Sept. Ebenfalls

Großes Damen-Preis-kegeln

Samstag, den 23. September.

Freundschaft ladet ein Comaltown Bowling Club.

Großes Cash-Preis und Pot-Schießen

in

Schumannsville

Sonntag, den 3. September.

Anfang 9 Uhr morgens. Freundschaft ladet ein Der Schützenverein.

Das Herren-Preiskegeln des neuen Comal Union Kegelervereins

in der Comalstadt ist vom 26. August Samstag und Sonntag, 2. und 3. September verschoben worden. Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Freundschaft ladet ein Comal Union Kegelerverein.

\$7.50 Palm Beach-Anzüge, jetzt \$4.9

Ihre Auswahl in Kool Kloth-Anzügen, jetzt 6.5

33 1/3 Prozent ab an allen Strohhüten.

Wir haben immer noch ihre Größe Voigt & Schumann

Alle Schulbücher, die in den hiesigen und in allen Landsschulen gebraucht werden, und

Alles für die Schule bei

H. V. Schumann

Apotheker,

Neu-Braunfels, Texas.

Man verlange einen Regal Prämien-Katalog.

Ich habe Krieg erklärt

gegen schlechtes Plumbing. Wenn Sie solches haben, lassen Sie mich drauf los. Reparaturen eine Spezialität. Ich heiße Hämmer heiß.

City Plumbing & Heating Co.

Tel. 343 S. J. Plumeyer, Eigentümer. Tel. 343

Großes Preiskegeln

in —

Social Club, Neu-Braunfels,

am Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Oktober.

Preise im Werte von über \$200 kommen zur Verteilung. Samstag von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntag von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr Abends. Freundschaft ladet ein Der Verein.

Großes Damen - Preiskegeln und Herren-Skat-Turnier

in

Marion

Sonntag, den 27. August

Kegele von 9 Uhr morgens Anfang des Skat-Turniers nachmittags.

Abends großer Ball. Alle sind freundlichst eingeladen Marion Bowling Club.